

Radeburger Anzeiger

Unabhängige Zeitung und
Amtsblatt der Stadt Radeburg und
enthält „Ebersbacher Amtsblatt“ und „s Blatt“ (Amtsblatt Gemeinden Folbern,
Schönfeld, Tauscha und Weißig a.R., Verwaltungsverband Schönfeld sowie
AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“, Sitz Schönfeld)

Ausgabetag: 2.5.97

nächste Ausgabe: 23.5.97

Kinderbetreuung in Radeburg

Streitobjekt Kind

Gerüchten über die Schließung von Kindereinrichtungen nachgegangen

In der vorletzten Stadtratssitzung informierte Bürgermeister Jesse darüber, daß der Träger DRK die Kindereinrichtung auf der Gartenstraße aufgrund finanzieller Probleme (höchstwahrscheinlich ein vorgeschobenes Argument) nicht weiterführen kann und zum 30.6.1997 abgibt. Wird kein neuer Träger gefunden, geht die Einrichtung ab dem 1. Juli in Trägerschaft der Stadt über. In der letzten Stadtratssitzung am 24. April erläuterte er nun die weitere Vorgehensweise in Hinblick auf die drei Kindereinrichtungen Stadthort, "Sophie Scholl" und Gartenstraße. Es ist absehbar, daß es dort in nächster Zeit aufgrund der zurückgehenden Kinderzahlen zu Verflechtungen kommen muß. Trotz der ungeklärten Trägerschaft wird die Einrichtung Gartenstraße weiter wie bisher arbeiten und auch weiterhin Kinder aufnehmen. Der Personalschlüssel stimmt mit der Kinderzahl überein. Derzeit laufen Gespräche der Stadt mit dem Kinderschutzbund als eventuellem Träger. Dieser müßte laut Dieter Jesse allerdings gewisse Vorleistungen bringen und die Personalstärke in seinem Haus auf der Bärwalder Straße, auch im Hinblick auf den Hortbereich, überprüfen. Die Weiterführung des städtischen Hortes ist zur Zeit noch gewährleistet. Dieter Jesse stellte jedoch eindeutig klar, daß er auch bei rückläufigen Kinderzahlen nicht bereit ist, eine dieser Erzieherinnen zu entlassen. Sie hätten jährlich ihre Stundenzahl reduziert, um die Einrichtung weiter betreiben zu können. Wie die Aufteilung der verschiedenen Alters-

stufen einmal aussehen soll, ist allerdings noch unklar. Günstig wäre nach Meinung einzelner Mitarbeiterinnen der Kindereinrichtungen die Variante Hort in der Bärwalder Straße und Kindergarten in der Gartenstraße. Ob diese Idee zu verwirklichen ist, konnte von Seiten der Stadt noch nicht bestätigt werden, da zuvor die Räumlichkeiten geprüft und eventuell umgebaut werden müßten. Allerdings gibt es mehrere Punkte, die für solch eine Lösung sprechen. Die Tagesstätte "Sophie Scholl" ist zweistöckig, für Hortkinder sind Treppen weniger ein Problem als für kleinere Kinder oder Behinderte, wie sie in der Gartenstraße untergebracht sind. Der Kindergarten Gartenstraße ist ebenerdig angelegt, hier wurden viele Bedingungen für eine anerkannte Integrationseinrichtung geschaffen, zudem sind die Außenanlagen gerade für die Betreuung von Kindergartenkindern idealer, da überschaubarer. Wie es nun wirklich weitergehen wird, das werden die Verhandlungen zwischen der Stadt und den freien Trägern zeigen. Auf alle Fälle zeigte sich zur Stadtratssitzung, daß sich in Radeburg kursierende Gerüchte über die Schließung einzelner Einrichtungen nicht bestätigen werden. Bürgermeister Jesse: "Es soll mir keiner vorwerfen, daß ich leichtfertig Kindereinrichtungen schließen will. Auch in Bärwalde haben wir bis zuletzt gekämpft, mit 8 Kindern war aber irgendwann die Schmerzgrenze erreicht."

M. Ritter

Radeburg

Jugendverein Radeburg e.V. stellt sich vor



Um die Freizeit- und Begegnungsmöglichkeit für Jugendliche in Radeburg zu verbessern, wird gegenwärtig auf dem ehemaligen Klärwerksgelände „Am Sinter“ ein Jugendhaus gebaut. Das Objekt bietet künftig genügend Platz zum täglichen Treffen und für Veranstaltungen. Der Umbau des alten Gebäudes und der Anbau wird ermöglicht durch die bewilligte Förderung des Jugendamtes Meißner, durch die Mithilfe von ansässigen Bauunternehmen und von der Stadt Radeburg. Außerdem übernahm die Stadt, als Träger, eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme, in der noch bis Ende Mai 1997 vier arbeitslose Jugendliche an diesem Bauvorhaben mitarbeiten. Die Mitglieder, des Ende 1995 gegründeten Jugendvereins, packten natürlich in ihrer Freizeit auch tatkräftig mit an. Hierin spiegelt sich wieder, daß die Jugendlichen großes Interesse haben, das Gelände für ihre

Freizeitbeschäftigung zu nutzen. Es bleibt zu hoffen, daß die Einrichtung auch einmal sinnvoll und zweckvoll genutzt wird und sich die Jugendlichen ihrer Verantwortung bewußt sind. Wer mehr erfahren möchte u.a. über Mitgliedschaft, Vorstellung der Jugendclubarbeit, Arbeitseinsätze usw. wendet sich bitte an den Vorstand des Jugendvereins.
Vorsitzender:
Alexander Noack, An der Hohle 8
Stellv. Vorsitzender:
Thomas Partzsch Meißner Berg 57
Schatzmeister:
Michael Jaschob Lindenallee 6b
Fast täglich nach 17.00 Uhr oder samstags sind sie auf dem Gelände des neuen Jugendclubs zu erreichen.

J. Jentzsch Kommunalen Jugendarbeiter des JWD im Raum Radeburg

Radeburg

Von der 31. Stadtratssitzung berichtet

Mauern die Stadträte?

Diese Frage konnte man auf der 31. Beratung des Stadtrates am Donnerstag, dem 24. April, zumindest in zwei Fällen stellen. Im ersten Fall handelte es sich um die Frage der Ansiedlung eines Baumarktes und Gartencenters. Eine Analyse ergab, daß 25 von 50 Produktgruppen dieser Branche in Radeburg nicht angeboten werden, die Radeburger also wegen dieser Produkte nach „außerhalb“ fahren müßten. Stadtrat Zschaschel (SPD) vertrat mit einer schriftlichen Erklärung vehement den Standpunkt, daß die Ansiedlung eines solchen Marktes gerechtfertigt sei. Er verwies darauf, daß es auch in Radeburg genügend Leute gäbe, die billig einkaufen wollten und deshalb auf solche Märkte angewiesen seien. Sie würden auch lieber zu einem Markt in der Umgebung fahren und auch so nicht unbedingt beim Radeburger Einzelhandel einkaufen. Ein solcher Markt würde hier außerdem nicht siedeln wollen, wenn er nicht genau erkundet hätte, ob ein Bedarf dafür da sei. Andererseits würden solche Märkte ja auch Käuferschaft nach Radeburg lenken, wovon dann auch der Radeburger Einzelhandel profitieren würde. Auch in Hinblick auf die Arbeitsmarktsituation könne sich Radeburg nicht leisten, ein solches Ansinnen abzulehnen.

Konkreter Ansiedlungswunsch bestand zu keiner Zeit

Die anderen Stadträte brachten jedoch gegen jedes der aufgezählten Argumente ein Gegenargument. Stadträtin Görne (CDU) fragte: „Woher wollen wir wissen, daß der Baumarkt unter den Preisen des Einzelhandels bleibt?“ Jüngste Analysen von Verbraucherschützern geben ihr Recht. Entgegen der allgemeinen Auffassung sind nämlich Großmärkte im Durchschnitt des Angebotes gar nicht billiger als der Einzelhandel. Zu dem Argument, daß der Investor vorab schon erkundet haben wird, ob ein Bedarf da sei, äußerte Stadtrat Bernd Klotzsch (CDU-Fraktion) seine Zweifel: „Wir haben jetzt hier im Osten schon genauso viel Verkaufsfläche wie im Westen, aber nur ein Drittel der Einwohner.“ Auch Jürgen Gross (F.D.P.) stieß in dieses Horn: „Schlägt man einen Zirkel um Radeburg mit einem 15km-Radius, findet man genügend Baumärkte.“ Der Radeburger Anzeiger fragte bei der Bauland nach den konkreten Hintergründen des behandelten Themas. Dort war man überrascht, dieses Thema auf der Tagesordnung einer Stadtratssitzung zu finden. Einen konkreten Ansiedlungswunsch eines Baumarktes habe es nie gegeben. Es habe lediglich, und zwar schon öfter, Recherchen für Großmärkte unterschiedlicher Art gegeben, die die Bauland und ihre Vermarktungsfirmen bisher „weggeschickt“ haben, weil die Flächen im Gewerbepark nicht für solche Handlungseinrichtungen ausgewiesen sind. Da im Gewerbepark 1996 nicht ein einziger Verkauf getätigt worden sei, habe man nun von der Bauland angefragt, ob auch solche Unternehmen in Betracht gezogen werden könnten. Wichtig sei schließlich auch, daß Arbeitsplätze geschaffen werden.

Bauland: verwundert, aber gelassen

Genau mit diesem Argument hat sich Stadtrat Hand Jörg Schröder (F.D.P.) beschäftigt. „Was hatte man versprochen, als SELGROS hier angesiedelt werden sollte?“ Ich habe dort nachgefragt und festgestellt, daß gerade mal 25 Radeburger dort mit Arbeitsvertrag be-

Fortsetzung auf Seite 2

Nächste öffentliche Stadtratssitzung im Juni Bitte Aushänge beachten!

Käfer-Club Dresden e.V. lädt ein

7. Sächsisches Käfertreffen

vom 9.5. bis 11.5.
im Gewerbegebiet Radeburg, Südstraße

Programm

Freitag, den 9.5.
Anreise der Teilnehmer, abends Lagerfeuer
Sonnabend, den 10.5.
Ab 9.00 Uhr ASU, TÜV und Telemarkt
Von 10.00 bis 13.00 Uhr
Orientierungsfahrt durch Radeburg, Motorwechsel auf Zeit, Fehlersuchtest am Motor, Käferrennen für die Kleinen von 4 - 6 Jahren u.v.m.
Ab 14.00 Uhr
Käferblasen 1/4 Meile
Ab 20.00 Uhr
Auswertung und anschließend Käferball
Sonntag, den 11.5.
Ab 10.00 Uhr
Rundfahrt

Kommentar

Sparsamkeit wird nicht gefördert

„Ich empfehle eine Fahrbahnbreite von mindestens 5,5 m, denn für eine geringere Breite würde es keine Förderung geben,“ sagte Herr Kusche vom Planungsunternehmen PSI auf der letzten Stadtratssitzung. Und wenig später: „Die Gehbahn muß 1,50 m breit sein, sonst gibt es keine Fördermittel.“ Die Rede war von der Brücke an der Herrenmühle, die neu zu planen das Büro PSI beauftragt wurde.

„Die Brücke ist nicht für eine zusätzliche Umgehungsstraße gedacht, sie soll nur den Radeburger Einwohnern dienen, und als Zufahrt zur Naherholung,“ betonte Bürgermeister Dieter Jesse. „Sie soll allerdings auch den Umleitungsverkehr aufnehmen können während der Baumaßnahmen in der Innenstadt.“ Deshalb plädierte er auch dafür, die Mindestmaße nicht zu überschreiten. Aber die Sache mit den Mindestmaßen gibt mir trotzdem zu denken. Warum unbedingt 5,50m plus 1,50m, wenn die Straße auf stadtwärtiger Seite nur 5 Meter breit ist und der Gehweg nur zwischen einem halben und einem Meter und in der landwärtigen Richtung nur 4 plus Null?

An die Zukunft denken, wird entgegengehalten. Unter diesem Gesichtspunkt wurde ja auch die Autobahnbrücke mit Gehwegen versorgt, für die noch der „Anschluß“ fehlt. Aber was soll das für eine Zukunft werden, wenn aus dem grünen Bereich am Röderbogen eine Schnellstraßenlandschaft würde? Erhalten uns die Röderbogen zum Spazierengehen, zum Erholen, möchte man ausrufen. Außer in der Zeit, wo sie für Umleitungs-zwecke gebraucht wird, sollte sie dem Anliegerverkehr vorbehalten bleiben. Die Gelder sollte man dafür verwenden, die Straße durchgängig auf 4 Meter zugunsten eines vernünftigen Fußweges einzuengen bzw. bei 4 Meter zu belassen und mit einem ungefähr 1 Meter breiten Fußweg zu erweitern. Die Vorschrift, die 1,50m verlangt, „damit zwei Kinderwagen ungehindert aneinander vorbeifahren können, ohne auf die Straße ausweichen zu müssen,“ sollte dichter besiedelten Gebieten vorbehalten bleiben und nicht solch verkehrsberuhigten Zonen. Außerdem würde dies einer Reihe von Bäumen das Leben retten und bei Verzicht auf die geplante rennbahnmäßige Begradigung ein paar Garagen retten und den Verkehr zusätzlich beruhigen. Das wäre eine vorstellbare Zukunft für die Würschnitzer Straße - aber dazu brauchte es keine 7 Meter breite Brücke, die zwischen

1,25 und 1,4 Millionen DM kosten wird. Der Förderanteil beträgt 75%, das heißt, die Stadt hätte „nur“ zwischen 300 und 350 000 DM zu bezahlen, während sie für eine „vernünftige“ Brückengröße die dann anfallenden 800 000 DM voll selbst tragen müßte. Gut, die 800 000 DM sind eine „leichtsinnige“ Schätzung von mir. Aber wenn man auch den Gedanken von stadtrat Jürgen Guller (CDU) aufgriffe, der vorschlug, die bisherige Brücke wenigstens als Fußgängerbrücke zu erhalten, dann käme es vielleicht sogar noch günstiger. Einwand des Bürgermeisters: der Unterhaltungsaufwand für zwei Brücken ist dann im Nachhinein wieder größer. Wirklich? Man müßte es wenigstens prüfen. Die Ingenieurbüros, die dafür die technischen und fachlichen Voraussetzungen hätten, berechnen sowas gar nicht erst, weil es nicht gefördert wird und damit kalkulatorisches „Tabuland“ ist.

Aber mal angenommen, meine Schätzung stimmt ungefähr, dann gäbe es ohne das Förder-Tabu folgende Situation: die Stadt bräuchte nur 200 000 DM bezahlen und der Förderzuschuß bräuchte nur 600 000 DM betragen. Insgesamt würden 6 bis 700 000 DM an Steuergeldern eingespart. Man könnte davon schon ein zweites Projekt fördern. Ich meine, in der Summe sind die gegenwärtigen Förderpraktiken auch dafür verantwortlich, daß wir noch keine Umgehungsstraße haben, denn bei sinnvollerem und weniger opulentem Straßenbau andernorts wären die Mittel im vergangenen Jahr verfügbar gewesen. Und man sollte sich auch diese Frage stellen: ist nicht diese eigenartige Förderpraxis auch einer der Gründe, die dazu führt daß der „unersättliche“ Staat nach immer mehr Steuergeldern lechzt?

Wir haben vor der Haustür den Schlachthof Naunhof als beredtes Beispiel. Auch hier wurde größer gebaut, als es der Investor eigentlich wollte und für sinnvoll ansah. Für einen kleineren Bau hätte er jedoch keine EU-Förderung erhalten. Es sind kleine Beispiele, aber sie summieren sich, und auch sie führen dazu, daß inzwischen jedermann ungefähr bis Juni nur für die Steuern arbeitet. Fördermittel sind auch nichts anderes als unsere Steuergelder - wenn wir sie nicht verschwenden, verschwenden sie eben andere. Wenn das die Moral ist von der Geschichte' - dann Gute Nacht, Deutschland!

K. Kroemke

Autohaus Jahn eröffnet am 3. Mai in Radeburg

Mehr über die Firma und die Eröffnung des neuen VW Audi Autohauses lesen Sie auf Seite 3

Fortsetzung von Seite 1

Mauern die Stadträte?

schäftigt sind.“ Von Bauland-Seite würde man aber zu Recht entgegenhalten, daß sich der Gewerbepark mindestens als ein Regionaler versteht und natürlich auch Arbeitskräfte aus der Umgebung kommen. Wenn man nach Arbeitskräften aus „Radeburg und Umgebung“ fragt, sind es „etwa 50%“, so jedenfalls der Ex-Niederlassungsleiter Baum.

Doch die Stadträte argumentieren weiter: die Zahl der dort entstehenden Arbeitsplätze müsse man mit denen verrechnen, die verlorengehen, weil die Gewerbetreibenden wegen zurückgehender Umsätze ihr Personal nicht halten können.“

Noch ein anderes Argument führte Stadtrat Rüdiger Stannek (PDS) ins Feld: „Wir haben in Radeburg das Glück, noch eine intakte Innenstadt zu haben. Zum Glück ist uns die Aussiedlung des Gewerbes auf die grüne Wiese erspart geblieben, die andere Städte hat veröden lassen. Hier macht ein Stadtbummel immernoch Spaß und es wäre schade, wenn uns das verlorenginge.“

So haben die Stadträte erst einmal ein Zeichen gesetzt, das Bernd Klotsche mit den Worten zusammenfaßte: „Wir wollen hier Gewerbe ansiedeln, aber produzierendes Gewerbe, das Arbeitsplätze bringt.“ Bei der Bauland sieht man es gelassen. Die Arbeitskräfte seien nur ein Argument, Radeburg könne sich nämlich auch über eine erkleckliche Gewerbesteuer freuen, die solche Unternehmen wie SELGROS bringen. Die Ansiedlung von Einzelhandelsbetrieben bis zu 700 m² seien ohnehin jederzeit möglich, eingeschränkt sei nur die Möglichkeit, sogenannten großflächigen Einzelhandel anzusiedeln. Aber man werde beim Stadtrat wieder anfragen, wenn es einen konkreten Anlaß gäbe.

Mauern die Stadträte? - Teil 2 Bürgermeister gegen Gespräche mit Moritzburg

Bürgermeister Dieter Jesse informierte die Stadträte über ein Schreiben des Innenministeriums, in dem die von Moritzburg favorisierte Variante einer über 10 000 Einwohner zählenden Einheitsgemeinde Moritzburg-Radeburg-Promnitztal-Großdittmannsdorf als „nicht empfehlenswert“ bezeichnet und darum gebeten wird, die Gespräche in diese Richtung zumindest bis zur demnächst zu erwartenden Gesetzesvorlage im Kabinett einzufrieren. Darauf habe er sich mit seinem Moritzburger Kollegen geeinigt, den geplanten Gesprächstermin am 29. Mai abzusagen. Dieter Jesse machte erneut keinen Hehl aus seiner Meinung, die sich mit der des Innenministeriums deckt: Einheitsgemeinde Radeburg-Großdittmannsdorf-Promnitztal hier, Einheitsgemeinde Moritzburg-Reichenberg dort. Damit erfülle man zwar die Vorgaben des Innenministeriums nicht, die im Verdichtungsraum der Großstädte Einheitsgemeinden von mindestens 10 000 Einwohnern gefordert hätten, hätte aber mit zwei 8000ern zwei gleichstarke Gemeinden nördlich von Dresden. Vertreter aller Fraktionen wandten sich jedoch mit energischen Worten gegen die Absage der Gespräche. „Hier zeichnet sich wieder dasselbe ab wie bei der Kreisreform“, protestierte Bernd Klotsche. Jürgen Gross stellte fest: „Wir haben kaum noch Mitspracherechte. Man sollte es doch bitte den Kommunen überlassen, sich zu entscheiden, statt doktrinär von Seiten der Staatsregierung Vorgaben zumachen.“

Rüdiger Stannek forderte, darüber abzustimmen, daß der Termin am 29.5. von Radeburger Seite aufrecht erhalten wird.

Stadtrat Michael Ufert (SPD) sagte: „Ich staune über Moritzburg. Da genügt ein Anruf vom Innenministerium, und schon nehmen sie wieder Abstand von ihrer eigenen Initiative. Gegen die Stimme des Bürgermeisters wurde von den Stadträten beschlossen, am 29.5. das Thema Einheitsgemeinde mit Moritzburg auf die Tagesordnung zu setzen, unabhängig davon, ob Moritzburg daran teilnimmt oder nicht.“

K. Kroemke

Gewinnen Sie Zeit

Erfassen Ihrer Daten und Konzepte sowie Übertragen von Texten auf Tonträgern, Formelsatz übernimmt kompetent, schnell und preiswert

Schreibbüro Johannsen

01561 Kleinnaundorf

Telefon: 0171 3145388



Anschlußbeiträge: Sprechen Sie mit der Stadt!

In letzter Zeit sind durch die Stadt Bescheide über Abwasseranschlußbeiträge erteilt worden. Bürgeranfragen auf den letzten Ratssitzungen machten erneut deutlich, daß immernoch - trotz umfassender Erörterung in der Öffentlichkeit und in der Presse Informationslücken bestehen. Auch gibt es Schwierigkeiten, das „Juristendeutsch“ in der Satzung zu verstehen. Wir möchten hier noch einmal zwei Aspekte im „vereinfacht“ darstellen, die für Sie, liebe Grundstückseigentümer, wichtig sind.

Erstens: **Beitragsbescheide erhalten nur diejenigen Grundstückseigentümer, die bereits an das Abwassernetz angeschlossen sind bzw. für die Anschlußvoraussetzungen geschaffen worden sind.** Letzteres heißt, daß ein Anschluß bis an die Grundstücksgrenze verlegt sein muß. Wenn es für Sie Zweifelsfälle gibt, wenden sie sich zu den Sprechzeiten vertrauensvoll an das Bauamt oder an den Bürgermeister. Dieter Jesse hat mehrfach betont, daß es Ihr Bürgerrecht ist, gegebenenfalls auch Einspruch einzulegen und daß es die Pflicht der Verwaltung, Ihnen den Bescheid verständlich zu erläutern.

Zweitens: **Für die Grundstücksflächen, die in die Berechnung der Beitragshöhe einbezogen werden, ist maßgebend, ob sie bebaubar sind oder nicht.** Es ist nicht von Belang, ob sie tatsächlich bebaut sind. Die Einstufung der Flächen als „bebaubar“ erhöht

deren Bodenwert. In der Folge kann Ihnen also niemand mehr prinzipiell verwehren, auf diesen Flächen ein Bauwerk zu errichten. Falls Sie jedoch auf absehbare Zeit keine Bebauung wünschen (z.B. lieber eine Streuobstwiese erhalten wollen), dann sollten Sie unbedingt mit der Stadt das Gespräch suchen, um eine eventuelle Herausnahme der Flächen aus der Berechnung zu vereinbaren. Die Konsequenz ist dann allerdings, daß sie in der Zukunft keine Möglichkeit mehr haben, auf der herausgenommenen Fläche zu bauen.

Ein ähnlicher Zweifelsfall besteht, wenn z.B. zwischen zweistöckigen Häusern ein einstöckiges Haus steht. Für das einstöckige Gebäude ist laut Gesetz der Nutzungsfaktor der zweistöckigen Häuser anzusetzen, denn auch hier zählt die zweistöckige Bebaubarkeit der Grundfläche und nicht die tatsächliche Bebauung. Im Widerspruch dazu steht jedoch die Einstufung eines einstöckigen Gebäudes als Denkmal. In einem solchen Fall kann vermutlich nicht von einer zweistöckigen Bebaubarkeit ausgegangen werden, denn sie ist durch ein anderes Gesetz (in dem Falle Denkmalschutz) versagt. So kann es viele Zweifelsfälle geben, und deshalb hier nochmals der Hinweis: Bürgermeister Dieter Jesse hat mehrfach betont, daß die Stadt bereit ist, Einzelfälle zu prüfen, wo es gewünscht wird.

K. Kroemke

Aus der Region

Chancen für den Gartenbau

Thiendorf bekommt einzige Gärtnersiedlung Ostdeutschlands



Zu Gast beim Richtfest waren u.a. Landwirtschaftsminister Jähnichen (ganz re.) und Vertreter des Amtes für ländl. Neuordnung

Sachsen hat eine lange Tradition im Gartenbau, doch nach der Wende waren viele der einst großen Betriebe nicht mehr zu halten. Besonders für städtische Betriebe bahnten sich Existenzprobleme an, da es kaum Erweiterungsmöglichkeiten gab. Hinzu kamen bei vielen veraltete Produktions- und ungünstige Vermarktungsbedingungen.

In der vergangenen Woche wurde in Thiendorf trotz oder gerade wegen all dieser Probleme ein besonderes Richtfest gefeiert. Neben dem Gewerbegebiet soll die erste und einzige Gärtnersiedlung Ostdeutschlands entstehen. Erste im Bunde der geplanten vier Firmen ist die Gärtnerei Kertzscher und Hausa, ein Thiendorfer Familienunternehmen.

Gute Zusammenarbeit der Behörden für ein eigenwilliges Projekt

In den 50er und 60er Jahren gab es in Westdeutschland ähnliche Siedlungsprojekte, natürlich unter anderen Bedingungen. Seit vier Jahren beschäftigten sich verschiedene Behörden des Freistaates wie das Landwirtschaftsministerium, das Amt für ländliche Neuordnung und das Landratsamt, aber auch der Landesverband Gartenbau mit der eigenwilligen Idee, besonders städtische Betriebe

hier hinaus aufs Land zu holen, um damit die Produktion im ländlichen Raum zu fördern. Bei einer Arbeitslosenquote von 20% im Landkreis Riesa-Großenhain keine schlechte Idee. Der Ersatzstandort Thiendorf hatte mit dem Autobahnanschluß, den großen Flächen und den geringen Erschließungskosten gute Karten. Im Rahmen der ländlichen Neuordnung bekam das Projekt Gärtnersiedlung ein Gesicht. Die Sächsische Landsiedlungsgesellschaft leistete die Vorarbeit, 1995 wurde das ländliche Neuordnungsverfahren eingeleitet. Im Herbst 1996 begann die gemeinschaftliche und öffentliche Erschließung.

Suche nach weiteren Interessenten wird fortgesetzt

Mittlerweile hat neben dem Betrieb Kertzscher und Hausa ein weiterer angefangen zu bauen, ein dritter Anwarter steht kurz vorm Baubeginn und mit dem vierten Partner werden Gespräche geführt. Dank der kurzfristigen und erfolgreichen Planung und Umsetzung sind nun schon die ersten Ansätze zu sehen. Bereits ab Juni soll im 5500 m² großen Gewächshaus produziert werden, der Schwerpunkt liegt auf der Topfpflanzenproduktion. In der alten Gärtnerei Kertzscher werden weiterhin weniger anspruchsvolle Sorten gezogen.

Wenn sich erste Erfolge zeigen, könnten für die Gärtnersiedlung Thiendorf sicher noch weitere Interessenten gefunden werden, im Gewerbegebiet wird sich demnächst ein Großhändler aus diesem Wirtschaftszweig niederlassen.

M. Ritter

Gewerbegebiet Radeburg Süd

Autohaus Jahn eröffnet am 3. Mai in Radeburg

Wenn vom Autohaus Jahn die Rede ist, denken die meisten an Moritzburg. Das wird sich nun bald ändern. Im 47. Jahr seines Bestehens zieht der traditionsreiche Familienbetrieb um, etwas unfreiwillig zwar, aber mit großen Erwartungen an den neuen Standort Radeburg und mit einer treuen Kundschaft hinter sich.

Der lange Weg zu VW und Audi

1950 gründete der Vater Martin Jahn seine kleine Werkstatt in einem ehemaligen Pferdestall des Hengstdepots. Auf eine Spezialisierung konnte in diesen Zeiten kein Wert gelegt werden, auf engstem Raum wurde alles repariert, was anfiel, von der Motorsäge über Motorrad und Pkw bis zum Lkw. Der jetzige Inhaber übernahm 1975 die Firma seines Vaters. Ihn unterstützten damals 3 Mitarbeiter und natürlich seine Frau. Sie half anfangs nur "nebenbei" mit, nach zwei Jahren stellte sie sich gänzlich in die Dienste der Firma. In dieser Zeit profilierte sich die Werkstatt neu, man spezialisierte sich auf Moskwitsch. Die Wende ließ diesen Wagentyp ins Hintertreffen geraten, jetzt waren überall im Lande ganz andere Marken gefragt. Schon 1990 konnte mit Volkswagen Audi ein Partnervertrag abgeschlossen werden. Die Jahre danach waren geprägt von der schwierigen Suche nach einem geeigneten Standort für das Autohaus. Im Frühjahr 1995 schien das richtige Grundstück gefunden zu sein. Es befand sich am Ortsausgang von Moritzburg in Richtung Dresden direkt neben der Bahnlinie. Wenige Monate später wurde die Firma Jahn durch Volkswagen Audi mit einem Standortwechsel beauftragt, von nun an war das Gewerbegebiet Radeburg im Gespräch. Im Nachhinein sind sich Christine und Mathias Jahn einig, daß diese Entscheidung die richtige war. Die Moritzburger Fläche war nicht erschlossen, bot kaum Erweiterungsmöglichkeiten und wäre am Ende teurer als die Radeburger Variante geworden.

Jahn Kleinkraftmäder bis 125 ccm anzubieten. Eine Reaktion auf die Nachfrage der Kunden, die sich mittlerweile auf Altbewährtes besonnen haben.

Die 28 Mitarbeiter des Autohauses Jahn werden zur Eröffnung am Samstag allen interessierten Kunden zur Verfügung stehen. Ein buntes Programm mit Oldtimer-Parade, Riesenhüpfburg und Gewinnspiel, Modenschau usw. soll die Eröffnung des Autohauses zum Erlebnis werden lassen. Und natürlich darf an diesem Tag geschaut und gestaunt werden, was es Neues bei VW und Audi gibt.

M. Ritter

Die am Bau des Autohauses Jahn beteiligten Firmen gratulieren zur Eröffnung

Kindereinrichtung "Sophie Scholl" Radeburg

Kinder brachten den Frühling mit

Im AWO-Seniorenclub wird oft Geburtstag gefeiert. Als Gratulanten hatten sich die Senioren im April die Kinder der Tagesstätte "Sophie Scholl" auf der Bärwalder Straße eingeladen. Für diesen besonderen Anlaß und weil es nun Frühling wird, hatten sich die Kinder etwas ganz besonderes einfallen lassen. Sie führten die Vogelhochzeit auf, ein Brauch, der besonders im Sorbischen auch heute noch lebendig ist. Auf diesen Anlaß hatten sich die Kleinen schon lange vorbereitet, hatten Kostüme gebastelt und bemalt. Frühlingslieder und -gedichte bereicherten das umfangreiche Programm. Bereits die Kleinsten wagten sich an schwierige Stücke heran, Eliot versuchte sich mit seinen 3 Jahren schon als Solist. Benjamin, gerade mal 5 Jahre alt, trug ein zweisprachiges Lied in französisch und deutsch vor. Besonders die Lieder, die sie selbst mitsingen konnten, bereiteten den Senioren Freude. Höhepunkt war ein mit den Kindern gesun-



Neben der Vogelhochzeit führten die Kinder auch noch ihre Hasen-Band auf

gener Kanon. Gewissermaßen als verspätete Oster-Zugabe trat die Hasen-Band auf, auch dafür waren spezielle Kostüme gebastelt worden. Die Kinder überraschten die Senioren zum Abschluß mit selbstgebastelten Geschenken, kleine nette Gesten, die keiner großen Worte bedurften. Dankbare Zuhörer sind die alten Leute und deshalb ist schon der nächste Auftritt, diesmal in der Friedeshöhe geplant.

M. Ritter

Individualität, Qualität und umfassender Service gehören einfach dazu

Der erste Spatenstich am 9. August 1996 in Radeburg besiegelte die Entscheidung, danach ging alles relativ schnell. Im Oktober konnte Richtfest gefeiert werden und im Mai wird nun eröffnet. Die Bauherren legten viel Wert auf eine individuelle Gestaltung ihres neuen Autohauses, immer auch im Hinblick auf die Kundschaft, die sich hier im ländlichen Raum sicher weniger mit großartigen Stahlkonstruktionen als mit den gewählten Holzvertäfelungen identifizieren kann. Abgehängte Decken sorgen für eine gemütliche Atmosphäre, gute Erreichbarkeit und Parkmöglichkeiten in großer Zahl sind wichtige Standortvorteile. Bei der Umsetzung ihrer Ideen konnten sich die Jahns auf den erfahrenen Moritzburger Architekten Wolfgang Baumgärtner stützen, der die Projektsteuerung für den Bau des Autohauses übernahm. Der gewohnt gute Service kann nun dank der räumlichen Möglichkeiten verbessert werden. Die gesamte Grundstücksfläche beträgt 7000 m², allein 380 m² sind für die Volkswagen Ausstellung und den Audi Salon reserviert. Die Werkstatt ist nach modernsten Gesichtspunkten und mit allen wichtigen Spezialwerkzeugen sowie jeder Menge High-Tech ausgestattet.

In Radeburg kann die gewohnte Palette der angebotenen Fahrzeuge erweitert werden, ab 1998 werden Lieferwagen bis 7,5 Tonnen ins Angebot aufgenommen. Derzeit laufen Verhandlungen mit Simson Suhl, im Autohaus

Großdittmannsdorf

In der Großdittmannsdorfer Kirche ist was los!

Neben Gottesdiensten und Kindergottesdiensten finden regelmäßig Christenlehre, Konfirmandenunterricht, Junge Gemeinde, Jugendbibelkreise, Frauendienst, Chorproben u.a. statt.

Aber wie lange noch?

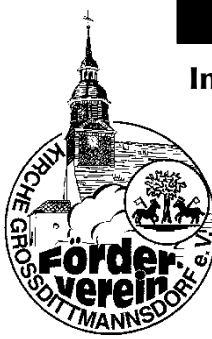
Das Dach droht über unseren Köpfen zusammenzubrechen. Weit fortgeschrittene Schäden zwingen uns zum Abriß und Neubau der gesamten hölzernen Dach- und Deckenkonstruktion. Gutachter und Experten sind sich einig, daß Ausbesserungsarbeiten nicht erfolgversprechend sind. Für die dringende Erneuerung des Dachstuhles und die komplette Sanierung der Decke sind hohe finan-

zielle Mittel erforderlich, die die Kirchengemeinde allein nicht aufbringen kann.

Deshalb gründeten wir am 11.4.1997 den Förderverein Kirche Großdittmannsdorf e.V. Alle, die uns helfen wollen und können; alle, die dazu beitragen möchten, unser „lebendiges“ Gotteshaus zu erhalten, bitten wir um Unterstützung in Form von Spenden oder auch Mitgliedschaft in unserem Verein.

Herzlich einladen möchten wir Sie zu unserer öffentlichen Gründungsveranstaltung am 23.5.1997 um 18.00 Uhr in der Großdittmannsdorfer Schule, bei der wir uns vorstellen möchten und wo Sie mehr zur gesamten Problematik erfahren können. Wir hoffen auf Ihre Mithilfe und Ihren Gebetsbeistand! Spenden erbitten wir an:

FV Kirche Großdittmannsdorf, Kto-Nr.: 102204026, BLZ: 85095164, Landeskirchliche Kreditgenossenschaft Dresden



Handball

Handballbezirksmeisterschaft: Bronze



v.l.n.r. hinten: Übltr. Ruhland J., Wiedemann R., Schmidt A., Thomas D., Scholz M., Müller A., Übltr. Hahn P.

v.l.n.r. vorn: Klima M., Freyer N., Streller R., Krettek R., Pietzsch M., Tietze R.

Die männliche B-Jugend der Abteilung Handball hatte am 06. April ihren großen Auftritt, und zwar die Endrunde um die Bezirksmeisterschaft Sachsen-Mitte in der Sporthalle Dresden-Prohlis. Dort galt es die Kräfte zu messen mit den Mannschaften von SSV Lommatzsch, SG Klotzsche, SV Niederau, SV Medizin Bad Gottleuba und ESV Lok Pirna. Über die Gruppenspiele gegen ESV Lok Pirna 12:6 und gegen SSV Lommatzsch 5:13 kommen die 15/16-jährigen Jungs um Mannschaftskapitän Mario Scholz ins Halbfinale. Gegner im Halbfinale war die SG Klotzsche, der harte Widersacher aus den Punktspielen. Das Spiel verlief im Stile eines Handballkrisis und wogte bis zum Abpfiff hin und her und endete schließlich 9:9 unentschieden. Ein 7m Werfen mußte die Entscheidung bringen. Leider hatten die Werfer aus Klotzsche die besseren Nerven, gewannen damit das Halbfinale und verbauten den Radeburgern den Einzug ins Finale, der 1 Minute vor Ende des regulären Spiels nach dem Führungstor von Ringo Tietze schon greifbar Nahe war. Im Spiel um den 3. Platz wurde die SV Niederau klar beherrscht und mit 16:7 bezwungen. Damit standen die Radeburger Jungs mit auf dem Siebertreppchen und konnten aus den Händen von Dr. Fritz Schnerr - Rechtswart des Spielbezirkes Sachsen-Mitte die Bronzemedailien im Empfang nehmen. Bei der Endrunde spielten für TSV 1862 Radeburg: Streller, Krettek, Scholz (6), Klima (14), Tietze (9), Freyer (1), Wiedemann (7), Müller (5), Hummig, Lakies.

Ausschlaggebend für die Teilnahme an dieser Bezirksmeisterschaft war die Punktspielmeisterschaft in der 1. Liga des Dresdner Handballverbandes. In einem harten Kopf-an-Kopf-Rennen kämpften mit den Radeburger Jungs die Mannschaften der SG Klotz-

sche und vom ESV Dresden von September 1996 bis zum 5. April 1997 um die Meisterschaft. Die restlichen Mannschaften konnten diesem Dreigestirn nicht Paroli bieten. Während bei den Spielen zwischen Radeburg und Klotzsche und Klotzsche gegen ESV Dresden jeder sein Heimspiel gewinnen konnte, gaben die Spiele zwischen Radeburg und ESV Dresden den Ausschlag über die Plätze an der Tabellenspitze. Radeburg gewann das Auswärtsspiel und spielte zu Hause gegen ESV Dresden unentschieden. Besiegelt wurde der 1. Tabellenplatz am 5. April (einen Tag vor der Bezirksmeisterschaft) gegen die II. Mannschaft des HSV Dresden mit einem 18:12 Erfolg. Dieses Spiel wurde aber auch zu einem Handicap für die Radeburger. Einmal die Doppelbelastung durch das Punktspiel am Sonntag und die Meisterschaft am Sonntag und zum anderen verletzte sich der mittlere Aufbauspieler der Radeburger Alexander Schmidt in diesem letzten Punktspiel und konnte bei der Bezirksmeisterschaft nicht mehr mitmischen. Dadurch mußten die Übungsleiter Jürgen Ruhland und Peter Hahn die Mannschaft noch buchstäblich in letzter Minute umbauen. Waren das die ausschlaggebenden Faktoren dafür, daß das Halbfinale gegen die SG Klotzsche nicht gewonnen werden konnte. Sei es, wie es sei, unterm Strich ist ein großer Erfolg für den Radeburger Handball errungen worden. Herzliche Gratulation den Jungs für ihren Erfolg und Lob und Anerkennung für die erfolgreiche Arbeit der Übungsleiter Peter Hahn und Jürgen Ruhland. Für die kommende Saison 1997/98, in der die Mannschaft in der nächsthöheren Altersklasse, als A-Jugend spielen wird, weiterhin soviel Erfolg.

Abteilung Handball

Erfolgreiche Saison der Handball-Männer

Gestählt und selbstbewußt gingen die Männer des TSV 1862 Radeburg im September 1996 in die Bezirksmeisterschaft 1996/97, hatte man doch im Sommer des letzten Jahres eine bravouröse Relegation zum Verbleib in der Bezirksklasse gespielt. So verlief der Start auch vielversprechend. Im Auftaktspiel unentschieden gegen VfL Meißen und im zweiten Spiel gegen Chemie Radebeul wurde erstmals in der Radeburger Handballgeschichte der große Partner aus der Halle an der Elbe geschlagen. Die Freude war riesengroß; vielleicht zu groß? Denn von da an waren schwere Zeiten zu überstehen. Nacheinander wurden sechs Spiele nicht gewonnen und man sah sich unversehens am Tabellenende. Erst am 17. November konnte das Ruder herumgerissen und auf Erfolgskurs gestellt werden. Der Aufsteiger TuS Weinböhla wurde klar mit 21:12 besiegt und von da an ging es bergauf. In der zweiten Halbserie war Radeburg die erfolgreichste Mannschaft in der Staffel mit nur 5 negativen Punkten. So konnte zum Abschluß der Saison am 16. März mit einem 17:15 gegen den Colmnitzer SV noch der 3. Tabellenplatz hinter den beiden Dresdner Teams vom Dresdner SV 1953 und USV TU Dresden II erreicht werden. Damit haben sich die Radeburger aber auch in eine gewisse Favoritenposition für die kommende Saison gebracht. Wünschen wir dazu Übungsleiter Eberhard Kitsch und seinen Männern viel Erfolg. Da das Team in seiner Besetzung unverändert bleiben wird und die Integration der jüngeren Spieler in die Mannschaft noch umfassender erfolgte, sind die Zeichen für eine weitere Stabilisierung der Mannschaft gegeben. Das gute Ergebnis der Mannschaft wurde über die ganze Saison 1996/97 von folgenden Spielern erreicht:
Sommer, Falko 22 Spiele 146 Tore
Kitsch, Lars-Göran 22 Spiele 65 Tore
Schäfer, René 22 Spiele 50 Tore
Kraut, Jens 22 Spiele 21 Tore
Kraut, Matthias 22 Spiele 20 Tore
Matting, Kai 20 Spiele 17 Tore
Hahn, Peter 20 Spiele 0 Tore
Gneuß, Thomas 18 Spiele 57 Tore
Seifert, Falk 15 Spiele 10 Tore
Javurek, Tilo 15 Spiele 7 Tore
Schumann, Holger 15 Spiele 0 Tore
Witke, Tilo 10 Spiele 5 Tore
Feist, Michael 10 Spiele 3 Tore
Adams, Jürgen 5 Spiele 0 Tore
Schöne, Michael 1 Spiel 0 Tore



Falko Sommer: Für ihn eine große Saison. Mit 146 Toren hatte er entscheidenden Anteil am Erfolg, hat aber sein Potential noch längst nicht ausgeschöpft.



Holger Schumann: Er fehlte bei den ersten Spielen verletzungsbedingt, wurde dann der große Rückhalt im Tor des TSV.

Volleyball

Volleyballturnier am 10. Mai

Am 10.5.97, ab 10.00 Uhr, findet in der Turnhalle „Meißner Berg“ unser erstes Turnier der Abteilung Volleyball mit seinen 3 Mannschaften und der seit langem befreundeten Gastmannschaft aus Lingenfeld (bei Edenkoben) statt. Für das leibliche Wohl für Gäste, Fans und Sportler wird gesorgt.

G. Süß, Abteilungsleiter Volleyball

Tausende laufen für den Frieden

Weltfriedenslauf '97 zum 10-jährigen Jubiläum in Radeburg

„Frieden beginnt mit mir!“ Unter diesem Motto führt der diesjährige Weltfriedenslauf - „Sri Chinmoy Oneness - Home Peace Run“ - zum wiederholten Male durch Radeburg. Am Dienstag, dem 20. Mai, werden die Friedensläufer aus Richtung Königsbrück die Stadt über Tauscha (gegen 12.35 Uhr) erreichen und gegen 13.35 Uhr am Rathaus zu einem kurzen Aufenthalt eintreffen. Weiter führt die Friedensstaffette dann in Richtung Berbisdorf (14.00 Uhr) weiter nach Dresden.

Vom 5. bis 21. Mai 1997 führt der europäische Sternlauf von Holland kommend u.a. durch Aachen, Köln, Münster, Berlin, Dresden und weiter zur europäischen Abschlußfeier am 30./31. Mai nach Rom.

Seit 1987 reichen sich beim Weltfriedenslauf Kinder, Frauen und Männer Fackeln des Friedens von Hand zu Hand, auf einer Strecke von inzwischen 80.000 km und in 85 Ländern. Der Weltfriedenslauf wurde von dem in New York lebenden, bengalischen Friedensphilosophen Sri Chinmoy ins Leben gerufen, um die Verwirklichung des Traums vom Weltfrieden zu fördern. Machen auch Sie einen Schritt für den Frieden, indem Sie die Läufer in Radeburg oder anderen Orten begrüßen, ein Stück mit der Fackel mitlaufen oder selbst etwas organisieren.

Der Peace Run in Deutschland wird vom Sri Chinmoy Marathon Team Deutschland e.V. organisiert.

Informationen und Anmeldung: Peace Run - Norbert Kirsten, Fritz-Reuter-Allee 168a, 12359 Berlin, Telefon: 030/66509307, Fax: 030/78705043

1. Mai 1997 Lauf in den Frühling

Sportplatz Großdittmannsdorf 10.00 Uhr

Start für alle Altersklassen (ab Kl. 1) zwischen 400 m und 2400 m

10.30 Uhr

Kraftstationen auf der Trimm-Dich-Strecke

Im Ziel gibt es für alle Teilnehmer eine Stärkung.

SV Grün-Weiß Großdittmannsdorf e.V.

Fußball

Mit 15:2 souverän zum erneuten Kreismeistertitel

1. FC Radebeul Junioren - TSV 1862 Radeburg 2:15 (1:7)



Die A-Jugendmannschaft des TSV 1862 Radeburg vor dem Spiel gegen Süd-West Dresden, in dem dann das Bezirkspokalhalbfinale erreicht wurde.

Stehend v.l.n.r.: Übgl. Dieter Scheiblich, Ronny Scheiblich, Martin Weise, Dan Badura, Sebastian Rasch, Marcel Krause, Sven Küttner, Daniel Triebe. Kniend: Daniel Dorn, Maik Salomon, Benjamin Kaden, Kai Drabe, Marco Herrmann, Stefan Weißmantel. Zur Meistereif fehlen: Henrik Wagner, Uwe Saunus, Peter Ulbrich, Holger Balbrink, Tobias Schramm, Mannschl. Rainer Wendt.

Im letzten Punktspiel der Saison 1996/97 mußten die Junioren des TSV unbedingt gewinnen, um am Ende vor den punktgleichen Liegauern auf Grund des Torverhältnisses die Nase in der Kreisklasse Dresden-Land ganz vorn zu haben. Dementsprechend konzentriert begann man das Treffen und schon in der 2. Minute konnte man jubeln. Martin Weise erzielte das wichtige Führungstor. Schrecksekunde dann in der 6. Minute. Einer der seltenen FC Angriffe brachte den Linksaußen in freie Schußposition (wo war da Steffen Weißmantel?), das Leder ging vom Innenpfosten zum 1:1 Ausgleich ins Netz. Doch schon in der 8. Minute stellte Ronny Scheiblich nach Flanke von „La Bomba“ Weise mit wunderbarem Kopfball den alten Abstand wieder her. Bereits eine Minute später traf ein Radebeuler nach „Vorlage“ von Henrik Wagner (der Ball hätte sonst den einschußbereiten Uwe Saunus erreicht) zum 3:1 ins eigene Tor. Es dauerte bis zur 33., ehe sich die Gesichter von Übungsleiter Dieter Scheiblich und Mannschaftsleiter Rainer Wendt zu einem

honzigsüßem Lächeln verzogen. „uns Uwe“ hatte die Pille nach einem abgewehrten Kracher von Martin zum beruhigten 4:1 versenkt. Nun begann ein munteres Scheibenschießen, noch vor der Pause erhöhten Martin, Uwe und Ronny auf 7:1. Nach der Halbzeit durften dann die anderen auch Tore schießen, man wollte ja eventuell noch die Hundert (Punktspieltore) erreichen. Doch es reichte nicht ganz. „Henner“ Wagner mit 3, Mike Salomon, Peter Ulbrich, Daniel Dorn und nochmals „Schabba 2“ Scheiblich und „La Bomba“ ließen es beim 15:2 (auch der FC erzielte noch ein Goal) bewenden. So blieb man bei 97 hängen. Anschließend erfolgte die Ehrung für den Kreismeister durch Staffelleiter Werner Kallenbach. Kapitän Daniel Triebe konnte glückstrahlend Urkunde und Blumen in Empfang nehmen, für die Mannschaft gabs Medaillen und Sekt. In 12 Spielen erzielten die Junioren ein Torverhältnis von 97:9 und erkämpften 33 Punkte von 36 möglichen (nur eine Niederlage mit 3:4 in Liegau). Die Tore verteilen sich auf folgende Spieler: Martin Weise 19, Daniel Dorn 13, Uwe Saunus und Ronny Scheiblich je 11, Henrik Wagner 10, Marco Herrmann 6, Tobias Schramm 5, Sebastian Rasch 4, Peter Ulbrich und Dan Badura je 3, Sven Küttner, Mike Salomon, Stefan Weißmantel je 2 und jeweils 1 Benjamin Kaden, Daniel Triebe und Kai Drabe. Außerdem gehören noch zur Mannschaft Holger Balbrink und Marcel Krause. Herzlichen Glückwunsch dem Team und es stehen ja noch reizvolle Aufgaben bevor. Toi, toi, toi.

RaWe

Gurkenspiel gewonnen, Zuschauer „verköhlt“!

TSV Radeburg 1. Männer - SV Liegau-Augustusbad 1. 1:0 (1:0)

Nur in der Anfangsphase bestätigte Radeburg den Ruf einer Spitzenmannschaft. Was dann kam sah schon nach Resignation aus. Übungsleiter D. Scheiblich stellte um. A. Platz für W. Schmidt auf der RV-Position, R. Klöhn für M. Hoyer als Vorstopper, der dafür ins zentrale Mittelfeld rückte. So hatte M. Geppert als verkappter Rechtsaußen viel freien Raum und überraschte damit die Liegauer sichtlich. Die ersten gefährlichen Vorstöße wurden jedoch über die linke Seite inszeniert. U. Lösche spielte F. Borgward an und in dessen flache Eingabe grätschte er wieder rein, doch der Ball ging knapp übers Tor (4.). Eine Minute später probierte es M. Krause mit einem Fernschuß, ebenfalls um Zentimeter vorbei. In der 12. nahm „Ginger“ Lösche eine Flanke von M. Geppert, über den nun jeder Angriff lief, direkt, schoß aber leider nur einen Verteidiger an. Wieder eine Minutenzeigerumdrehung später zog „Geppsen“ das Leder fast von der Grundlinie halbhoch scharf vors Tor, aber der Tormann rechnete wohl mit einer Eingabe und pritschte dir Kugel zum 1:0 ins eigene Netz. Glück im Doppelpack in der 17. und 18. dann für die Gäste. Erst knallte ein herrlicher Kopfball von „Ginger“ (wiederholt genaue Flanke von rechts durch Geppert) an die Querlatte, dann visierte Krause den Abdruck des Balles am Holz zu genau an, das Outfit des Leders war wenig neben dem ersteren zu erkennen. 22. Min.: Hoyer und Geppert fanden sich zu schönem Direktspiel,

letzterer legte gefühlvoll auf den heranströmenden „Buggy“ ab, doch dessen erstes Geschoß traf nur einen Liegauer empfindlich, den zweiten Versuch konnte der Keeper parieren. Das wars dann auch schon. „Geppsen“ bekam einen „Schatten“ zugeordnet, bei dem man den berühmten Trainerausspruch zitieren konnte: „Wenn der aufs Klo geht, gehst du mit“ und das Spiel verflachte zunehmend. Einzige M. Krause sorgte in der 43. noch einmal für Aufregung, als er auf der linken Außenbahn ein tolles Solo startete, seine Eingabe zunächst abgeblockt wurde, er sich mit energischem Einsatz das Leder zurück erkämpfte und nun selbst den gegnerischen Goalkeeper prüfte, aber der konnte zur Ecke abwehren. Unerklärlich dann, daß die Gäste in der 2. Halbzeit nun das Geschehen klar bestimmen konnten. Das Mittelfeld der Platzherren war ein großes, leeres Loch und da alles sonst in Einzelaktionen ausartete, war das Wetter bei den Zuschauern Hauptgesprächsthema, man bekam nämlich nicht nur kalte Füße. Denn Liegau wirkte in dieser Phase auch nicht besonders Torgefährlich. Ein Wechsel von H. Wagner für M. Krause (71.) brachte auch nichts, im Gegeneil, durch die nochmalige Umstellung in der Aufbaureihe zog noch mehr Unruhe in das nun sowieso schon konzeptionslose Spiel der Gastgeber ein. Geppert versuchte es wenigstens noch mit zwei Gewaltschüssen und „Henner“ Wagner hatte noch eine halbe Kopfballchance, das war alles was man zu bieten hatte. Dafür hatten die Gäste in den Schlussminuten noch den Ausgleich auf Fuß. Brosch rutschte bei einer leichtsinnigen Rückgabe von Treffs halb aus, doch kein Liegauer schaltete schnell genug um den Ball ins leere Tor zuschieben und dann kam trotz Massenversammlung im Radeburger Strafraum, selbst Liegaus Torwart war mit nach vorn geeilt, ein Gästespieler völlig frei halbrechts zum Schuß, aber Brosch rettete mit tollem Spagat den wortwörtlich zunehmenden Zittersieg. Schnell abhaken, dieses Match, auch wenns nicht mehr ums ganz große Ziel geht, etwas mehr kann man schon von einer Radeburger 1. erwarten.

RaWe

Jubel bei Kickern des TSV 1862 Radeburg

In ihrem Pool schwimmt die E-Jugend weiter auf der Erfolgswelle. Nachdem die SV Ottendorf 2. im Auswärtsspiel klar mit 4:0 (3:0) durch Tore von Bill Göpfert 2, Peter Hering und Philipp Eichele bezwungen wurde, gelang zuhause gegen den Tabellendritten Hermsdorfer SV ein sicherer 4:2 (3:1) Sieg. Tobias Adolph 2 und P. Eichele, B. Göpfert sorgten da für klare Fronten. Schwerer wurde es bei der SG Weißdorf 2., wo David Müller mit seinen zwei Treffern den Spieß nach 0:1 Rückstand noch umdrehte. Alle Goals fielen hier vor der Halbzeitpause. Jetzt fiebert man dem Spitzenspiel mit den ebenfalls noch Punktverlustlosen Chemikern aus Radebeul entgegen, die über das weitaus bessere Torverhältnis verfügen. 1992 gabs schon mal eine ähnliche Konstellation eines Radeburger Nachwuchsteams, als die (damals auch Chemie) Radebeuler am Ende um 56 Tore besser waren, doch die direkten Vergleiche von Radeburg gewonnen wurden und somit der Kreismeistertitel errungen wurde. Hier gehts zwar „nur“ um Rang 9, aber der Ehrgeiz der Kleinen dürfte auch so groß genug sein. Drücken wir die Daumen. Übrigens, das Gros der damaligen Meister stellt heute den Stamm der erfolgreichen Juniorenelf.

Die C-Jugend hatte nach der Niederlage in Ottendorf (0:2) die spielstarke Mannschaft von Planeta Radebeul 2. zu Gast. Im Spiel zweier gleichwertiger Teams konnten unsere Jungs vor allem in der Anfangsphase (Norman Weber) ihre Chancen nicht nutzen, so daß ein Sonntagsschub der Radebeuler kurz vor Ultimo die etwas unglückliche 0:1 Heimmiederlage bedeutete. Gegen TSV Reichenberg (auswärts) sah man nach der 4:1 Führung (Halbzeit 3:1 durch Tore von Andre Salomon 2 und Stanley Dittrich, nach der Pause noch mal Sale) schon wie der sichere Sieger aus, doch dann? Oh verrückte Fußballwelt. Endstand 6:4 für Reichenberg! Nun kam Einheit Radeberg gerade recht, um die Niederlagenserie (4 Stück in Folge) endlich zu beenden. Und das gelang mit einem verdienten 4:0 (1:0) Erfolg recht eindrucksvoll. Wieder Andre S. 3x und Thomas Wolf trugen sich in die Scorerliste ein, Sven Drechsler konnte sich sogar den Luxus leisten einen Elfer zu verschießen. Ein Platz auf dem Treppchen ist immer noch das Ziel der Schüler.

Unsere B-Jugend tobte sich gegen die SG Schönfeld (15:0, Halbzeit 8:0) mal so richtig aus. Aller 6 Minuten ein Tor für nur eine Mannschaft, das passiert in diese Altersklasse selten. Jürgen Saunus 5, Enrico Bach 3, Andre Scheiblich, Torsten Ulbrich je 2 und Michael Gebauer, Ronny Gursinsky und Thomas Jäkel langten da zu. Im Match gegen die AH des TSV mußten sie die Routine der Oldies anerkennen, mit 1:5 war es auch etwas derb, aber es sollte ja halt nur ein Trainingsspiel sein. Beim Spiel in Ullersdorf (Gastgeber spielen außer Wertung, also mit Juniorenspie-

trat die SG Schönfeld unter dem Motto „Aber eins, aber eins das ist gewiß, vor den Radeburger Jungs da hamse alle Schiß“ gar nicht erst an. Der Endspielgegner im Mai heißt SG Weixdorf, wie die Chancen da stehen, siehe oben. Der erste schwere Prüfstein kommt am 8. Mai; HIMMELFAHRT, 10.30 Uhr; im Bezirkspokalhalbfinale in Radeburg, entweder gegen SG Gaußnitz (Bezirksklasse) oder Laubegast 06 (Bezirksliga). Auf, auf. Die TSV I. Männer: Das Nachholspiel gegen die TSV Reichenberg/Boxdorf stand noch unter den Nachwirkungen des Arnsdorfmatches. Wie sonst war zu erklären, daß gegen die abstiegsgefährdeten Gäste dank einer „ausreichenden“ zweiten Halbzeit es gerade noch zu einem schmeichelhaften 2:0 (0:0) Arbeitssieg reichte. Mirko Geppert und Uwe Lösche erlösten mit ihren Toren nicht nur den Trainer, denn zu diesem Zeitpunkt ging es noch um etwas. Im Treffen bei Planeta Radebeul verspielte man dann gegen die frühzeitig auf 10 Mann (in der 10. Rot für einen Radebeuler) dezimierten Gastgeber alle Titelambitionen. Man war nicht in der Lage aus der personellen Überlegenheit Kapital zu schlagen, im Gegenteil, 2 Tore für Planeta kurz nach der Pause führten noch zu einer deftigen 0:3 Schlappe. Aus der Traum.

Für die Alten Herren begann die Freiluftssaison mit dem Match gegen die B-Jugend der 1862-er. Wie schon erwähnt, noch eine Nummer zu groß für die 14-16 jährigen, 5:1. Achim Kußai fast allein mit 4 und Christian Lindner mit einem Goal besiegelten das Schicksal der B. Gegen SV Kalkreuth AH sah es da schon ganz anders aus, zu Offensiv war die Elf ausgerichtet, so daß sie beim 1:4 (0:1) auf heimischen Platz immer wieder klassisch ausgekontert wurden. Olaf Häblich zeichnete sich als Torschütze aus. Bei der 1:2 (0:0) Niederlage in Priestewitz war man 60 Minuten Feldüberlegen, doch ein einziges Tor von A. Kußai reichte eben nicht zum Sieg.

2.D-Jugend: Nach dem verkorksten Ullersdorfspiel (0:4) hatte man es zunächst mit der a. W. spielenden Teams von SV Liegau/Augstb. (H: 1:13, 1:6 Halbzeit, Florian Bode erzielte da sein erstes Tor für den TSV) und SV Hermsdorf (0:15, 0:7 Hz; A) zu tun. Und zahlte natürlich Lehrgeld. Aber die Lütten muß man in Schutz nehmen, jeder der einmal selbst Aktiv gespielt hat, weiß wie schwer es ist auf einmal in diesem Alter gegen zum Teil 14-jährige anzutreten, da kann einem schon mal das Herz in die Hosen rutschen. Der Übungsleiter konnte jedenfalls seine Erkenntnisse draus ziehen. So war das Match gegen Chemie Radebeul 2, eine Art Standortbestimmung, die trotz der 1:3 (1:2) Heimmiederlage gar nicht so schlecht ausfiel. Nach dem Anschlußtreffer von Lars Schiefner drückten unsere Jungs vehement auf den Ausgleich, doch an diesem Tag fehlte das notwendige Quentchen Glück. Ein Konter brachte den



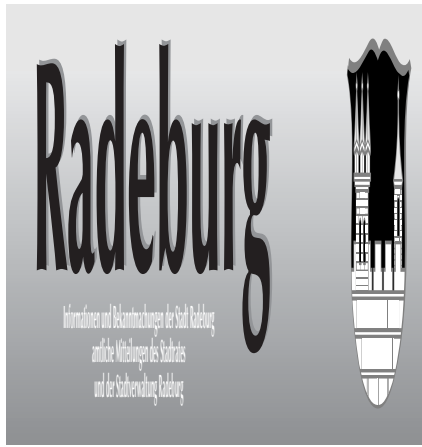
Neben den Junioren z.Z. das erfolgreichste Team der 1862-er Fußballer. Die E-Jugend: O.R.v.l.n.r. Tobias Adolph, Philipp Eichele, Peter Hering, Rene Morgenstern, David Müller, Übgl. Gerd Hiller. U.R.: Andre Trentzsch, Toni Grafe, Bill Göpfert, Martin Ufert, Marcus Drabe, Stefan Franke.

lern) gabs ein 2:2 Unentschieden, Radeburgs Treffer erzielte beide Andre Scheiblich. E. Bach vergab mit einem verschossenem Penalty noch den Sieg. Gegen Motor Medingen im Heimspiel kam dann die Ernüchterung. Zur Halbzeit schon 0:3 zurückliegend, besaß man zwar in der 2. Hälfte noch die Möglichkeiten zumindest ein Remis zu erreichen, aber nur Torsten Ulbrich gelang wenigstens der Ehrentreffer. Dennoch besteht auch hier noch die Chance auf Bronze.

A-Jugend: Gute Aussichten auf das erneute Double. In den Punktspielen machte man wenig Federlesen mit den Kontrahenden, kurz und bündig wurden der SV Ottendorf 13:0 (6:0) Tore, Martin Weise 4, Daniel Dorn 3, Ronny Scheiblich 2, Stefan Weißmantel, Uwe Saunus, Marco Herrmann je 1 und ein Eigentor) und die SG Weixdorf 8:0 (4:0), Uwe Saunus 3, Henrik Wagner 2, Ronny Scheiblich, Daniel Dorn und Tobias Schramm 1) abgefertigt, was bedeutet, im letzten Spiel ein Sieg und die Meisterschaft ist unter Dach und Fach gebracht. Im Kreispokalhalbfinalespiel

Bringe Ihrem PC das Laufen bei!
Hilfe für kleine Firmen und Privat.
Beratung, Installation, 24 h-Service,
Schulung nach Ihrem Bedarf
Jäkel, Kleinnaundorf, Kurzer Weg 7/32
Tel.: 0171/6221974

robusteren Chemikern schließlich den etwas glücklichen Sieg. Fehlt nur noch die 1. D-Jugend. Die setzten zur Aufholjagd an, und das ließ sich ganz gut an. Der Weißstropfer SV sah beim 0:10 (0:5) auf heimischen Boden keinen Stich (Tore von Andreas Thieme 4, Stefan Wolf 2, Karsten Lösche, Tino Trautmann, Kay Richter, Robert Lochmann je 1) und auch der SG Weixdorf, immerhin 1. der anderen Vorrundengruppe, erging es auch nicht beim 9:0 (3:0) für Radeburg (Heimsp., Kay Richter 3, Karsten Lösche 2, Andreas Thieme 2, Sven Hartmann 1 und Oliver Michalke verwandelte als Tormann einen 9-m) besser. Im 1. Rückrundenspiel wurde dann erfolgreich Revanche für die Heimmiederlage gegen Ottendorf genommen, 6:2 (3:2) lautete diesmal das Ergebnis durch Treffer von K. Lösche 2, A. Thieme 2; S. Hartmann 1 und Sebastian Schramm 1 für Gelb/Schwarz. Um so überraschender dann für alle Insider die 3:4 (2:2) Schlappe (oder nur Ausrutscher?) gegen TSV Reichenberg. Ein 0:2 Rückstand wurde zwar in eine 3:2 Führung umgewandelt, aber am Ende hatten die Gäste den längeren Atem. Das kann in 4 Tagen beim Rückspiel schon wieder wettgemacht werden, nur die 3 Punkte kommen nicht wieder. Mit 3 Goals baute Andreas Thieme seine Führung in der Scorerliste weiter aus.



Kinder und Jugend

**Sommer -
Ferienprogramm
für Radeburg**

1. In der Zeit vom **21.7. - 01.8.97** und vom **18.7. - 22.8.97** montags bis freitags von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr besteht wieder die Möglichkeit zur Freizeit- und Ferienbetreuung im **Kinder- und Jugendclub Schulstr. 2b**. Alle Kinder und Jugendlichen ab 5. Klasse sind hierzu herzlich eingeladen.

Folgende Veranstaltungen haben wir für Euch geplant:

- Sport (Tischtennis, Billard, Popymnastik)
- Fahrradtouren und Wanderungen rund um Radeburg
- Fahrten nach Moritzburg
- Besuch des Reiterhofes Cunnertswalde
- Besuch von Freibädern
- Fahrten nach Dresden (Kino, Zoo...)
- Back- und Kochkurs, Grillnachmittag
- Kreative Gestaltungsmöglichkeiten (z.B. Herstellung von Modeschmuck, Seidenmalerei, Encaustik, Stoffmalerei...) und weitere Angebote.

Um diese Veranstaltungen bestens zu organisieren und zu planen, bitten wir um eine rechtzeitige **Voranmeldung bis 30.6.97** da nur eine begrenzte Anzahl von Teilnehmern (ca. 20 Plätze) die einzelnen Veranstaltungen besuchen können. Anmeldungen und Auskünfte über den genauen Veranstaltungsplan der jeweiligen Ferienwoche bitte über:

Frau Breschke, Kinder- und Jugendtreff Tel. 2204 Mo-Fr 14.00-18.00 Uhr oder Herrn Jentzsch Stadtverwaltung Radeburg Tel. 96140.

Bitte für jede Veranstaltung eine Erlaubnis (vor allem für Baden, Reiten, Fahrrad fahren) mitbringen. Für jede Veranstaltung ist ein **Teilnehmerbeitrag von 5,-DM/pro Tag** zu zahlen. Für die Maßnahme sind Fördermittel beim Sächsischen Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Familie beantragt worden. Sollten die Fördermittel nicht bewilligt werden, müssen sich die Teilnehmer an den Fahrtkosten und Eintrittsgeldern beteiligen.

2. Vom **21.7. - 26.7.97** wird im **Jugendclub Bärwalde ein Zeltlager** für Mädchen und Jungen (11-13 Jahre) aufgeschlagen, wo die Sommersonnenferienlaune mit Sport, Spiel, Wanderungen, Fahrradtouren herausgelockt werden soll. Um die Ferienwoche bestens zu organisieren und zu planen, bitten wir um eine rechtzeitige **Voranmeldung bis 30.6.97** da nur eine begrenzte Anzahl von Teilnehmern (ca. 12 Plätze) möglich ist. Anmeldung und Auskünfte über den Ablauf der Ferienwoche über:

Herrn Jentzsch Stadtverwaltung Radeburg (Komm. Jugendarbeiter des JWD) Tel. 96140. Frau Breschke, Kinder- und Jugendtreff Tel. 2204.

Bitte für diese Ferienwoche Erlaubnis, vorallem für Baden, Reiten, Fahrradfahren mitbringen. Es wird ein **Teilnehmerbeitrag von 110,00 DM** erhoben.

J. J.

Die Verwaltung und die Einrichtungen der Stadt Radeburg bleiben am **Freitag, dem 9. Mai 1997** geschlossen.

Jesse, Bürgermeister

**Verkehrsbehinderungen
durch Kanal- und
Straßenbauarbeiten**

Großenhainer Straße

Die Großenhainer Straße wird bis 31.7.97 vom Markt bis Alte Furth für den Durchgangsverkehr gesperrt. Für Fahrzeuge über 2,8t Gewicht ist eine weiträumige Umleitung ausgeschildert. Innerstädtisch ist die Umfahrung über die Alte Poststraße/Carolinestraße bzw. Hospitalstraße und Meißner Straße möglich. Das Parken in der Meißner Straße ist stark eingeschränkt. Zwischen Königsbrücker Straße und Promnitzbrücke erfolgt die Erstellung der Hausanschlüsse unter halbseitiger Sperrung.

Beachten Sie die veränderte Linienführung des öffentlichen Personennahverkehrs.

An der Promnitz - Bereich ehemalige Waage

Ab 12.5.97 beginnen die Arbeiten am Schmutzwasserkanal. Die Straße ist von der Meißner Straße her als Sackgasse bis Baustelle befahrbar. Die Behinderung besteht ca. 5 Wochen.

Weinbergstraße

Ab 23.4.97 erfolgen die Arbeiten zur Kanalverlegung unter Vollsperrung des Baustellenbereichs. Bis dahin ist die Straße als Sackgasse befahrbar.

Eichenstraße

Ab 5.5.97 beginnen die Arbeiten zur Leitungsverlegung Schmutz- und Regenwasser, Gas, Trinkwasser unter Vollsperrung von Einmündung Bahnhofstraße bis Hausnummer 7. Für die Kinderarztpraxis besteht ein Ausweichparkplatz auf dem Bahnhofsvorplatz.

OT Bärwalde

Ab 28.4.97 beginnen die Arbeiten in der Hauptstraße, diese ist bis Baustelle als Sackgasse befahrbar.

Die Linienführung des öffentlichen Personennahverkehrs wird verändert. Siehe auch die Aushänge der Verkehrsbetriebe.

Die Deutsche Telekom AG führt die Kabelverlegearbeiten in der Bahnhofsiedlung und im OT Bärwalde fort. Es kommt zu örtlichen Verkehrsbehinderungen. Nach Angaben der Telekom sollen alle Arbeiten bis 30.6.97 abgeschlossen sein.

Bauamt Radeburg

**Kostenlose
Schuldnerberatung**

Ab sofort werden von der Familieninitiative Radebeul e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Radeburg, Abt. Soziales, Beratungen für Menschen in finanzieller Not angeboten. Hier wird ihnen geholfen, Strategien zur Entschuldigung zu finden und ggf. mit den Gläubigern zu verhandeln. Es können aber auch ganz allgemeine Fragen, wie z.B. Leistungsansprüche oder vertragsrechtliche Schwierigkeiten besprochen werden.

Termin: **23. Mai, 9.00 - 12.00 Uhr** im Rathaus Radeburg

Telefonisch steht die Familieninitiative Radebeul e.V. täglich unter der Nummer 0351-4411381 zur Verfügung.

**Bekanntmachung
der Stadt Radeburg**

Der Stadtrat der Stadt Radeburg beschließt folgende Änderungssatzung zur Abwasserbeitragssatzung der Stadt Radeburg vom 26.09.1996

§ 1

Die Abwasserbeitragssatzung der Stadt Radeburg vom 26.09.1996 (AbwBS) wird wie folgt geändert:

§ 15 Abs. 1, Satz 1 AbwBS wird gestrichen. § 15 Abs. 1, Satz 2 AbwBS wird wie folgt geändert:

“Die Beitragsschuld entsteht:”

§ 16 AbwBS wird wie folgt geändert:

Bisheriger Wortlaut wird gestrichen.

Neuer Wortlaut:

“Der Beitrag wird in zwei gleichen Raten zur Zahlung fällig und zwar wie folgt.

Die 1. Rate einen Monat nach Bekanntgabe des Beitragsbescheides.

Die 2. Rate ein Jahr nach Bekanntgabe des Beitragsbescheides.

Vorauszahlungen werden auf die erste Rate angerechnet.

Die Entrichtung des Abwasserbeitrages in der vollen Höhe zum Fälligkeitsdatum der 1. Rate ist möglich.”

§ 2

Der Bürgermeister wird beauftragt, die AbwBS einschl. der Änderungen neu bekanntzumachen.

§ 3

Der Änderungssatzung tritt mit Wirkung vom 12.10.1996 in Kraft.

Beschluß-Nr. 1.-31./2.

**Hausmüllentsorgung
(80l, 120l, 240l)**

Radeburg - Dienstag
gerade Kalenderwoche: Marktstr., Meißner Str., An der Promnitz 4,10, 11,14, 16, 18, 26, 27, 28, 32, 33, 35, Am Meißner Berg u. neue Wohnbeb., An der Hohle, Hospitalstr., Friedenshöhe, Siedlung - Weinbergstr., Am Berg, Bärwalder Str., Gartenstr., Paul-Hoyer-Str., Am Heroldstein, Moritz-Richter-Str., Eichenstr./Röderau, Freiheitsstr./Königsbrücker Str., Hospitalstr./Altersheim (3x1,1m³), Lindenplatz/Lindenweg, F.-L.-Jahn-Str., Würschnitzer Str., Kleinnaundorfer Str., Glasstr., An der Promnitz/Reifen-Service (1x1,1m³), Würschnitzer Str./Holz-Art (1x1,1m³), Heinrich-Heine-Str., Birkenweg, Dahlienweg
ungerade Kalenderwoche: Dresdner Str., Radeberger Str., Heinrich-Zille-Str., Kirchplatz, Pfarrgasse, Kirchgasse, Schulgasse,

Großenhainer Str., Röderstr., Am Hofwall, Mühlgasse, Am Sinter, Bahnhofstr., Lindenallee, Alte Poststr., Klostersgasse, Carolinenstr., Hospitalstr./Altersheim (3x1,1m³), An der Promnitz/Reifen-Service (1x1,1m³), Würschnitzer Str./Holz Art (1x1,1m³), August-Bebel-Str., Moritz-Richter-Str., Berbisdorfer Str. donnerstags.
Die 1100l Container werden wöchentlich geleert.

Gewerbepark Radeburg

**Feuerwehr zur Inspektion in der
Fleischerei Bernd Klotsche**



Früher Pflicht, heute eine freiwillige Aufgabe: Die Fleischerei Bernd Klotsche lud dieser Tage die Feuerwehr zu einer Inspektion der neuen Fleischerei ein. Ein Vorteil im Alarmfall, wenn man die örtlichen Gegebenheiten kennt.

KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermitteln die Stadt- und Gemeindeverwaltungen

- zum 93. Geburtstag**
am 22.05. Frau **Elisabeth Müller** Radeburg, Hospitalstr. 16
- zum 90. Geburtstag**
am 13.05. Frau **Leonore Böttcher** Radeburg, Hospitalstr. 16
- zum 85. Geburtstag**
am 05.05. Frau **Martha Pichler** Radeburg, Hospitalstr. 11
am 11.05. Herr **Willi Schaarschmidt** Radeburg, Hospitalstr. 16
am 19.05. Frau **Hilda Mickausch** Radeburg, Siedlung 11
- zum 75. Geburtstag**
am 02.05. Frau **Hilda Arnold** Radeburg, Marktstr. 15
am 09.05. Frau **Juliane Zimmermann** Radeburg, Bahnhofstr. 10b
am 13.05. Frau **Margarete Wehnert** Radeburg, Weinbergstr. 3
am 14.05. Frau **Brunhilde Hahn** Radeburg, Gartenstr. 20



Kultur



Der Chor der Schule in Radeburg lädt alle zum

Frühlingsingen

am Freitag, dem 23.5.97, 19.00 Uhr in die Aula der Schule ein.

Theater in Schloß Moritzburg

„August der Schwache“, das Erfolgs-Barock-Theaterspektakel des „theater 50“ in Dresden, erlebte im Juni vergangenen Jahres seine grandiose Moritzburg-Premiere. Mit eigens für Schloß Moritzburg neu geschaffenen Szenen entfaltet sich im Schloßpark und in mehreren Räumen des Schlosses eine ebenso witzige wie poetische und spannende Handlung, welche das Publikum fast vier Stunden lang in Bann hält. Mit ihrem köstlichen Spiel voller kurioser Einfälle, pantomimischer Eleganz und komödiantischer Lust begeistern im 20-Mann-Ensemble u.a. die Dresdner Mimen Rainer König, Alf Mahlo und Olaf Böhme. Wegen des riesigen Interesses läuft „August der Schwache“ auf Schloß Moritzburg in diesem Jahr drei Wochen lang, und zwar vom 4. bis 22. Juni (außer montags und dienstags). Der Vorverkauf bei „theater 50“, Schloß Moritzburg und Tourist-Information Moritzburg hat bereits begonnen.

Bibliothek Radeburg

Buchausstellung

Sucht - Leben?

Themen:

Sucht; Drogen; Okkultismus; Sekten

Diese Buchausstellung ist von der Staatl. Fachstelle für Öffentl. Bibliotheken im Regierungsbezirk Dresden zusammengestellt. Zu besichtigen zu den Öffnungszeiten.

Verbraucherinformation

Verbraucherschützer auf Sachsentour:

Der Informationsbus der Verbraucher-Zentrale Sachsen, kurz „MOBI“ genannt, ist auch 1997 im Freistaat unterwegs.

MOBI kommt nach Radeburg am **Dienstag, 06.05.1997 in der Zeit von 10.00-16.00 Uhr** Standort Marktplatz. Die Ernährungsberaterin bietet an diesen Tag viel Wissenswertes zu folgenden Themen an:

- Schlank in den Sommer mir der neuesten Diät??

Zahllos sind die Angebote, die uns die Werbung macht, um schnell und ohne Mühe abzunehmen. Was verbirgt sich hinter diesen Versprechungen?

- Zusatzstoffe in Lebensmitteln. Wie finde ich mich im Dschungel der E-Nummern zu recht?

Ist die gesundheitliche Unbedenklichkeit gewährleistet?

Natürlich antwortet die Ernährungsberaterin auch auf andere Fragen. So informiert sie z.B. über die Bedeutung des Mindesthaltbarkeitsdatums, über die Reklamationsmöglichkeiten von Lebensmitteln, gibt Hinweise zur Ernährung bei erhöhten Cholesterinwerten. Auch für Lehr- und Fachkräfte der Hauswirtschaft, der Biologie und Gesundheitserziehung oder für Kindergärtnerinnen ist die Ernährungsberaterin da und kann Material für Unterricht und Ausbildung anbieten.

Ein heraliches Dankeschön...

... sagen wir allen Verwandten, Freunden, besonders vom Kegelklub "Schieb Du 'se" und Bekannten sowie der Fam. Heerwagen und dem Team des "Hirsch", die uns zu unserer Silberhochzeit mit Glückwünschen, Blumen, Geschenken und Bewirtung erfreuten und dazu beigetragen haben, diesen Tag für uns unvergeßlich zu machen.

Angela & Wolfgang Sperling

Steinbach, im April 1997

Für die anlässlich meiner Jugendweihe

überbrachten Glückwünsche, Blumen und Geschenke bedanke ich mich bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

René Neumann
Radeburg, im April 1997

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner

Jugendweihe

bedanke ich mich bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Martin Lucke
Radeburg, im April 1997

Kleinanzeigen

Gewerberäume, ca. 160 m² u. Büroräume, ca. 50 m², mit DU u. WC in Radeburg, Carolinenstr. zu vermieten.

Anfragen unter Tel. 035208/8540

Bauland für Investor zu kaufen gesucht!
Kostenfrei für den Verkäufer.
Hansen Immobilien,
Tel. DD 421 47 35

Radeburg, Provisionsfrei!
WP Meißner Berg, 1 bis 4-R-Whg, alle Whg. Balkon, z.T. Garten, 12,- DM/m² KM zzgl. TG, NK, Kaut. z. Bsp. 3-R-Mais., 63 m², 756 DM KM + 60 DM TG + NK
Besichtigung im Büro Edenkobener Str. 1a, Sa 10-13 Uhr, So 14-16 Uhr
Hansen Immobilien, Tel. DD 4214735

Gebe aus Hobbyzucht Ende Mai **3,4 kleine Münsterländer** ab.
Zu erfragen unter Tel.: 035243 / 32177 (ab 20 Uhr)

Verkaufe
Neuwertig. SR 50 Simson-Roller, nur 500 km gef., 1.000,- DM
Moped Schwalbe Simson, gut erhalten u. fahrbereit, 300,- DM
Anfragen unter Chiffre-Nr. 9706/02, Radeburger Anzeiger, A.-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg

Verkaufe Gartengrundstück in Radeburg, massive Laube (10 m²). Preis: VB
Fam. Salomon, Moritzburger Str. 14, 01471 Radeburg

Gartengrundstück in der Kleingartensparte (Badergarten) kostengünstig zu verkaufen, ca. 450 m² mit Laube und überdachter Terrasse, Wasser- und Elt.-anschluß. Preis: VB
Tel.: 035208/80275

Junger Meister sucht ab sofort kleine Wohnung in Radeburg od. Umgebung.
Angebote unter Chiffre-Nr. 9706/01, Radeburger Anzeiger, A.-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg

Zu vermieten: 2-Raumwohnung 60 m² mit Einbauküche und Balkon in Rödern, ruhige Lage, keine Provision, ab 06/97 beziehbar.
Bei Fragen: Herr Eilke, Tel.: 0171-6174661 oder schriftlich an Eilke und Fuhrmann GbR, Dorfstr. 30, 01561 Rödern

Vermietung von möbl. Blockhaus in Bärnsdorf, ca. 50 m² mit Wohnst., Küche, Bad, Schlafzimmer, Terrasse, sep. Zufahrt mit Parkplatz, ruhig gelegen, an Geschäftsmann.
Anfragen unter Tel.: 035207 / 82787 o. 82827

Schlosser (mit Schweißerpaß) sucht wegen Umzug nach Radeburg neue Aufgabe. Bereitschaft zur Umschulung besteht.

Angebote unter Chiffre-Nr. 9706/03, Radeburger Anzeiger, A.-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg



Ev.-Luth. Kirche Radeburg

Wir laden herzlich ein zu allen Veranstaltungen und Gottesdiensten

Sonntag, den 4. Mai Rogate	9.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
	14.00 Uhr	Frauentreffen in Niederebersbach
Donnerstag, den 8. Mai Christi Himmelfahrt	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst auf der Friedenshöhe
Sonntag, den 11. Mai Exaudi	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
Sonntag, den 18. Mai Pfingstsonntag	9.00 Uhr	Festgottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
Montag, den 19. Mai Pfingstmontag	9.00 Uhr	Festgottesdienst Vikar Seele, Naunhof
Frauenkreis:	18.00 Uhr	Dienstag, den 6. Mai
Mütterkreis:	19.30 Uhr	Dienstag, den 27. Mai
Bibelstunden:	19.30 Uhr	jeden Mittwoch
Bibel- und Gebetskreis:	19.30 Uhr	Freitag, den 16. Mai
Junge Gemeinde:	19.00 Uhr	jeden Mittwoch im Jugendraum
Mutti-Kind-Kreis:	9.00 - 10.30 Uhr	Dienstag, den 6. und 20. Mai
Vorschulkreis:	9.00 Uhr	sonnabends
Kinderbibelkreis:	10.30 Uhr	sonnabends

Haus- und Straßensammlung des Diakonischen Werkes für die Telefonseelsorge vom 2. bis 11.5.97! Wir bitten die Geschäfte, Büchsen aufzustellen.

Gemeindeabend
Pfr. Stempel berichtet mit Dias über seine Neuguineareise
am Mittwoch, dem 21. Mai, um 19.30 Uhr im Pfarrsaal

Sprechzeit von Pfarrer Seifert:
Dienstag von 17.00 - 18.00 Uhr und jederzeit nach Vereinbarung.

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Pfingstfest

Ihr Pfarrer Frank Seifert

Katholischer Gottesdienst: jeden Sonntag 10.30 Uhr

in der Katholischen Kirche, An der Promnitz 2 in Radeburg

zuständiges Pfarramt: St. Josef Dresden-Pieschen
01127 Dresden, Rehefelder Str. 61, Tel.: 0351/8489330

Ansprechpartner in Radeburg:
Hannelore Weiß, Bärwalder Str. 12, 01471 Radeburg
Tel.: 035208/2418 (p), 035208/3257 (d)



Danksagung

Nicht der Glanz und nicht der Reichtum stellen den Wert des Menschen dar. Es ist nur allein entscheidend, was der Mensch dem Menschen war.

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden, dem ehrenden Geleit sowie mitfühlendem Händedruck beim Abschiednehmen von meinem lieben Gatten, guten Vati, Opa und Schwiegervater,

Herrn Sattler- und Tapeziermeister

Siegfried Pietzschmann

geb. 17. 11. 1930

gest. 23. 03. 1997

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn und den Mitarbeitern vom Bestattungsdienst ANTEA ganz herzlich bedanken.

In Liebe und Dankbarkeit:
Ehefrau Brigitte
Sohn Georg
im Namen aller Angehörigen

Radeburg, im März 1997

Seniorenbetreuung in Radeburg und Bärwalde

**Für unsere älteren Bürger
Veranstaltungsübersicht AWO Mai 1997**

Freitag, den 02.05.97
9.00 Uhr Treffpunkt Bahnhof
Senienschwimmen

Montag, den 05.05.97
13.45 Uhr Seniorenclub
Treffpunkt Wanderfreunde, Besichtigung der Reha-Klinik

Dienstag, den 06.05.97
8.00 Uhr Treffpunkt Apotheke/Tankstelle
Fahrt nach Berlin

Mittwoch, den 07.05.97
15.30 Uhr Seniorenclub
Seniorenenglisch
17.00 Uhr H.-Zille-Schule
Senioren-sport

Montag, den 12.05.97
15.00 Uhr Seniorenclub
Reisenachmittag mit Frau Großmann, DRK "Mallorca"

Dienstag, den 13.05.97
14.00 Uhr Seniorentreff Bärwalde
Senioren-sport

Mittwoch, den 14.05.97
14.00 Uhr Seniorentreff Bärwalde
Seniorentreff

Donnerstag, den 15.05.97
14.30 Uhr Seniorenclub
Seniorentreff mit musik. Programm

Freitag, den 16.05.97
9.00 Uhr Treffpunkt Bahnhof
Senienschwimmen

Dienstag, den 20.05.97
13.00 Uhr Seniorenclub
Fahrradtour in den Frühling

Mittwoch, den 21.05.97
15.30 Uhr Seniorenclub
Seniorenenglisch
17.00 Uhr H.-Zille-Schule
Senioren-sport

Donnerstag, den 22.05.97
14.30 Uhr Seniorenclub
Seniorentreff mit Dia-Vortrag durch Konrad-Adenauer-Stiftung

Der Seniorenclub ist täglich von **8 - 12 Uhr geöffnet**. Es können Hilfen für den Mobilen und Sozialen Hilfsdienst im Haushalt gemeldet werden. Unser soziales Möbelangebot halten wir auch weiterhin für Sie bereit. Die Annahme und Ausgabe von Nährarbeiten erfolgt montags von 10.00 - 11.00 Uhr.

Kleidersammlung des DRK

Nächste Kleidersammlung am Donnerstag, dem **15.05.97, 14.00 - 17.00 Uhr**, Busbahnhof Radeburg. Angenommen werden gute und saubere Damen-, Herren- und Kinderbekleidung, Schuhe, Spielsachen, Steppdecken, Decken, Bettwäsche, Tisch- und Haushaltswäsche. Diese Sachen können Sie in Plastetaschen oder -beuteln abgeben. Säcke des DRK sind zum Preis von 0,10 DM am Annahmetag am LKW erhältlich.

WOCHENENDBEREITSCHAFTSPLÄNE

**Apothekenbereitschaftsplan
Radeburg und Umgebung Mai 1997**

Apotheken in Großenhain und Radeburg in Dienstbereitschaftswochen alle Tage 18 - 20 Uhr, sonn- u. feiertags 10 - 12 und 18 - 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten Rufbereitschaft an der Sprechanlage der Apotheke oder über Telefon.

Achtung! Neue Rufnummer (ISDN) der Löwen-Apotheke Radeburg
Tel.: 035208/80429 Fax: 035208/80439
Neue Rufnummer Reichel priv. 80112

30.04.-03.05.97, 7 Uhr Ap.am Kupfer. Großenh., Rostig. Weg 03522/310020
03.05.-10.05.97, 7 Uhr Löwen-Ap. Radeburg, Markt 035208/80429
10.05.-17.05.97, 7 Uhr Marien-Ap. Großenhain, Neumarkt 03522/502654
17.05.-24.05.97, 7 Uhr Stadt-Ap., Großenhain, Siegelgasse 03522/51560

**ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST
für Radeburg, Moritzburg, Promnitztal, Großdittmannsdorf,
Steinbach**

01.05.97	Dr. Stephan	(035208) 2192 oder 2031 (Praxis)
02.05.97	Dr. Witzschel	(035207) 82221
03.05.97	Dipl.med. Lösche	(035208) 4383 oder 2021 (Praxis)
04.05.97	Dr. Meyer	(035208) 2754 oder 0172 9528061
05.05.97	Dr. Stephan	(035208) 2192 oder 2031 (Praxis)
06.05.97	Dr. Witzschel	(035207) 82221
07.05.97	Dipl.-Med. Wallmann	(035207) 81311
08.05.97	Dr. Richter	(035208) 2773
09.05.97	Dr. Meyer	(035208) 2754 oder 0172 9528061
10.05.97	Dipl.-Med. Wallmann	(035207) 81311
11.05.97	Dr. Witzschel	(035207) 82221
12.05.97	Dr. Walden	(035208) 4746 oder 2855
13.05.97	Dr. Witzschel	(035207) 82221
14.05.97	Dr. Richter	(035208) 2773
15.05.97	Dipl.med. Lösche	(035208) 4383 oder 2021 (Praxis)
16.05.97	Dr. Stephan	(035208) 2192 oder 2031 (Praxis)
17.05.97	Dr. Richter	(035208) 2773
18.05.97	Dr. Weißbach	(035208) 4890
19.05.97	Dipl.med. Lösche	(035208) 4383 oder 2021 (Praxis)
20.05.97	Dr. Walden	(035208) 4746 oder 2855
21.05.97	Dipl.-Med. Wallmann	(035207) 81311
22.05.97	Dr. Meyer	(035208) 2754 oder 0172 9528061
23.05.97	Dr. Witzschel	(035207) 82221

Bereitschaftsdienstzeiten:
montags bis donnerstags 19.00 - 7.00 Uhr
freitags 17.00 - 8.00 Uhr
samstags 8.00 - 8.00 Uhr
sonntags u. feiertags 8.00 - 8.00 Uhr bzw. 7.00 Uhr

Bei schweren Unfällen oder lebensbedrohlichen Zuständen den Notarzt über das Rettungsamt 112 o. 03521/732000 o. 738521 (Rettungswache Radeburg) anrufen. Bei Nichterreichbarkeit des diensthabenden Arztes bitte den Kassenärztlichen Notfalldienst über 0351/ 19292 anrufen. Den Krankentransport erreichen Sie unter 0351/ 19222.

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

für den Bereich Radeburg / Moritzburg

An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen jeweils von 9 - 11 Uhr.

01.05.97
Dr. Krjukow, 01468 Moritzburg, A.-Bebel-Str. 3, Tel. **035207/82118**

03.05.97/04.05.97
Dr. T. Gross, 01471 Radeburg, H.-Zille-Str. 13, Tel. **035208/2041**

08.05.97
Dr. H. Gross, 01471 Radeburg, H.-Zille-Str. 13, Tel. **035208/2195**

10.05.97/11.05.97
Dr. Belke, 01468 Moritzburg, A.-Bebel-Str. 2a, Tel. **035207/81453**

17.05.97/18.05.97
Dipl.stom. Schee, 01468 Moritzburg, Zillerstr. 3, Tel. **035207/82382**

19.05.97
Dipl.stom. Schmidt, 01471 Radeburg, H.-Zille-Str. 13, Tel. **035208/2041**

**Schwesterndienste
des ASB
Sozialstation Radeburg**

Die diensthabende Schwester der ASB Sozialstation Radeburg ist außerhalb unserer Sprechzeiten, auch am Wochenende, **in dringenden Fällen unter Telefon: 0172-9713429 od. 0172-9724011** erreichbar. Sie können uns auch eine Nachricht auf unseren Anrufbeantworter sprechen: **Tel. /Fax 035208/4553.**

**An alle
Führerscheinbewerber!**

Unser nächster LSM-Lehrgang (Lebensretende Sofortmaßnahmen) für Führerscheinbewerber findet am **27.05. und 29.05.1997** von **17.00 bis 21.00 Uhr** statt. Die Teilnahme an beiden Tagen ist unbedingt erforderlich. Wir bitten um vorherige Anmeldung unter 035208/4553.

**Die HNO-Sprechstunde
fällt in Radeburg
vom 26.3. - 7.5.97 aus.**

Die Praxis in Radebeul ist wie üblich täglich von 8 - 12 und 15 - 18 Uhr (außer Mittwochnachmittag) besetzt.

**WOÛCKE
Schornsteinbau
Schornsteinsanierung**

- Fachberatung rund um den Schornstein
- Schornsteinreparaturen und Neubau
- Schornsteinsanierung in Edelstahl und Keramik

01471 Radeburg • Großenhainer Platz 6
Tel./Fax (035208) 2845

Wir bieten an:
**Pflaster-Wegebau,
Hausanschlüsse,
Gartenzäune und
Landschaftsbau**

*Galabau Schneider
01561 Rödern
Tel.: 035208/2302*

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir für Sie ganzjährig

**Hilfe in Lohnsteuer-
und Kindergeldsachen**

Lohnsteuerhilfeverein
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Beratungs-Stelle:
01471 Radeburg,
Dresdner Str. 6
Ruf 035208-2193



Tag und Nacht erreichbar
Familie Manfred Balbrink
Dresdner Str. 8 • 01471 Radeburg
Tel. (035208) 2403

Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.

Dresden GmbH • Gompitzer Str. 29 • 01157 Dresden
Im Trauerfall...

... helfen wir sofort und zuverlässig.

- * Erledigung aller Formalitäten
- * Rat und Auskunft jederzeit
- * Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- * Überführungen im In- und Ausland
- * Bestattungsvorsorge
- * Vorsorge-Versicherungen
- * Auf Wunsch Beratungen im Trauerhaus

**Tag und Nacht
erreichbar**

0351/4299942

**Trauer- oder Sargfeiern
in eigener Feierhalle
auch Samstag und
Sonntag möglich**

Besonders geschützte Biotope rund um Radeburg

gulationsvermögen besitzen. Moore werden in Abhängigkeit von Wasser (Regen- oder Mineralbodenwasser) durch Pflanzen gebildet. Absterbende Pflanzenteile werden unter Luftabschluß und ständigem Wasserüberschuß nicht vollständig zersetzt und bilden somit die für Moore kennzeichnenden Torflagen. Die wasserstauenden Eigenschaften der sich aufstauenden organischen Ablagerungen bewirken bei ausreichender Wasserzufuhr ein fortwährendes Weiterwachsen der Torfschicht. Die Moorbildung ist an lange Zeiträume gebunden. Der jährliche Torfzuwachs der Moore Mitteleuropas beträgt ca. 0,5-1,5mm, unter besonders günstigen hydrologischen Bedingungen auch wesentlich mehr. Durch den unterbrochenen Stoffkreislauf unter der Mooroberfläche wird der Aufbau organischer Substanz gewährleistet. Somit lagern in den Mooren gewaltige Kohlenstoffvorräte und beherbergen über Jahrtausende gespeicherte Sonnenenergie. Die Menschen nutzen diese Tatsache, indem sie den Torf abbauen und als Energiequelle verwerten.

Der Töpfergrund in der Radeburger Heide ist ein ausgesprochener Moorwald, Pfeifengras ist eine typische Anzeigerpflanze

Innerhalb dieser Serie stellen wir nun die „Moore“ vor, die auch in der Radeburger Heide zu finden sind. Ihnen werden auch die Sümpfe, Röhrichte, seggen- und binsenreichen Naßwiesen, Bruch-, Moor-, Sumpf- und Auwälder zugeordnet, denen wir uns in den nächsten Ausgaben widmen werden. Moore gehören zu den gefährdetsten Lebensräumen überhaupt. Es sind natürliche oder naturnahe Lebensräume, die meist baumfrei oder mit Moorwäldern bestockt sind. Moore sind mit einer einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt ausgestattet, die ein hohes Selbstre-

gulationsvermögen besitzen. Moore werden in Abhängigkeit von Wasser (Regen- oder Mineralbodenwasser) durch Pflanzen gebildet. Absterbende Pflanzenteile werden unter Luftabschluß und ständigem Wasserüberschuß nicht vollständig zersetzt und bilden somit die für Moore kennzeichnenden Torflagen. Die wasserstauenden Eigenschaften der sich aufstauenden organischen Ablagerungen bewirken bei ausreichender Wasserzufuhr ein fortwährendes Weiterwachsen der Torfschicht. Die Moorbildung ist an lange Zeiträume gebunden. Der jährliche Torfzuwachs der Moore Mitteleuropas beträgt ca. 0,5-1,5mm, unter besonders günstigen hydrologischen Bedingungen auch wesentlich mehr. Durch den unterbrochenen Stoffkreislauf unter der Mooroberfläche wird der Aufbau organischer Substanz gewährleistet. Somit lagern in den Mooren gewaltige Kohlenstoffvorräte und beherbergen über Jahrtausende gespeicherte Sonnenenergie. Die Menschen nutzen diese Tatsache, indem sie den Torf abbauen und als Energiequelle verwerten.

Die Art und Weise der Wasserversorgung bestimmt die Entstehungsgeschichte und den Charakter der Moore. Sie werden in ökologische und hydrologische Typen unterschieden. Als ökologische Moortypen werden Moore mit unterschiedlichen Vegetationsausbildungen bezeichnet, die vom Nährstoffgehalt und dem Säure-Basen-Verhältnis des das Moor ernährenden Wassers abhängig sind. Sie untergliedern sich in: **Hochmoore** (nährstoffarm, sauer und von Niederschlag ernährt); **Niedermoore** (nährstoffreich, neutral bis basisch und von Mineralbodenwasser ernährt); **Zwischenmoore** (mäßig nährstoffarm, schwach sauer) vermitteln zwischen Hoch- und Niedermoore, da sich in niederschlagsreichen Gebieten Niedermoore zu Regenmooren entwickeln können.

Die Untergliederung in hydrologische Moortypen erfolgt in Abhängigkeit des Wasserhaushaltes und beruht auf den klimatischen Verhältnissen des betreffenden Gebietes (Verhältnis von Niederschlag und Verdunstung, Dauer und Tiefe des Bodenfrostes). Von Bedeutung sind auch die Relief- und Bodenverhältnisse der Moorumgebung, wonach sich der Zu- und Abfluß des Wassers richtet und der Mooruntergrund. Bei den hydrologischen Moortypen wird nach Regenmooren (vom Niederschlag ernährt) und geogenen Mooren (vom Mineralbodenwasser - wie Quell-, Grund- oder Sickerwasser ernährt) unterschieden. Hierzu gehören z.B. Quellmoore, Kesselmoore und Durchströmungsmoore.

Was geschieht nun wenn ein Moor entwässert wird, um es in irgend einer Form zu nutzen? Die stillgelegten Stoffkreisläufe werden mobilisiert, indem Sauerstoff an die organische Substanz gelangt und diese biochemisch abbaut sowie Stickstoff als Gas freisetzt. Dadurch wird der Torfkörper biologisch, chemisch und physikalisch verändert, bis er vollständig verbraucht ist und somit das Moor verschwindet. Bis zum 13. Jahrhundert war ca. ein Fünftel der Landesfläche vermoort. Torfabbau und Grundwasserabsenkung im Zuge der intensiven Landnutzung von verschiedenen Wirtschaftszweigen und erheblicher Nährstoffeintrag haben einen großen Teil verschwinden lassen und sind die wichtigsten Gefährdungsfaktoren. Moore sind deshalb und aufgrund ihrer Erscheinungsvielfalt und ihren Wirkungen auf die Umgebung ein wichtiger Teil der natürlichen Umwelt des Menschen. In Jahrtausenden gewachsene Moore wurden teilweise in Jahrzehnten zerstört. Die Einrichtung von Moornaturschutzgebieten ist eine Möglichkeit der nachhaltigen Sicherung dieser wertvollen Lebensräume.

M. Ritter

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Einwohner von Promnitztal, mit der Bekanntmachung der Hundesteuerersatzung verbinde ich die herzliche Bitte, bei aller Freude an Bewegung und Schönheit Ihrer vierbeinigen Freunde, auch an deren Ausscheidungen zu denken, die andere Einwohner nicht belästigen sollten. Bitte beräumen Sie die Exkremente daher unverzüglich und tragen Sie so zur Sauberhaltung unserer Gemeinde in unser aller Interesse bei. Am 10. Mai führt der Berbisdorf Karnevalsverein i.G. ein Frühlingsfest auf dem Parkplatz des Landgasthofes Berbisdorf durch.

Ich wünsche ein gutes Gelingen und allen Teilnehmern viel Spaß. Ich freue mich über diese Bereicherung des kulturellen Lebens in unserer Gemeinde und werde die Entwicklung des Vereins aufmerksam verfolgen. Zum Himmelfahrtstag wünsche ich allen Wanderern Zeit zur Besinnung auf den eigentlichen Sinn dieses Feiertages und schönes Wetter, sodaß sich alle an unserer schönen Umgebung freuen können und Unfälle oder andere unliebsame Ereignisse nicht auftreten.

Ganz herzlich grüßt Sie alle,
Ihr Bürgermeister Christfried Herklotz

Bekanntmachungen der Gemeinde Promnitztal

Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung der Gemeinde Promnitztal (Abwassersatzung - AbwS) Technischer Teil vom 24.10.1996

Der Gemeinderat der Gemeinde Promnitztal faßt während seiner Sitzung am 10.04.1997 folgenden Beschluß:

1. § 15 Absatz 3 lautet neu:
"Der Grundstückseigentümer hat die Verbindung der Grundstücksentwässerungsanlagen mit den öffentlichen Abwasseranlagen im Einvernehmen mit der Gemeinde herzustellen. Grundleitungen sind in der Regel mit mindestens 150 mm Nennweite (DN 150) auszuführen; bei Einzelhäusern sind abweichend auch 125 mm (DN 125) zulässig. **Der Schacht nach § 11 Abs. 3** muß stets zugänglich und bis auf Rücktauebene (§ 18) wasserdicht ausgeführt sein."

2. § 19 Absatz 2 lautet neu:
"Die Gemeinde ist berechtigt, die Grundstücksentwässerungsanlagen zu prüfen. Den mit der Überwachung der Anlagen beauftragten Personen ist zu allen Teilen der Grundstücksentwässerungsanlagen Zutritt zu gewähren. Sie dürfen Wohnungen **nur mit der Einwilligung des Berechtigten, Betriebs- und Geschäftsräume** ohne Einwilligung nur in den Zeiten betreten, in denen sie normalerweise für die jeweilige geschäftliche oder betriebliche Nutzung offenstehen. Grundstückseigentümer und Besitzer sind verpflichtet, die Ermittlungen und Prüfungen nach den Sätzen 1 und 2 zu dulden und dabei Hilfe zu leisten. Sie haben den zur Prüfung des Abwassers notwendigen Einblick in die Betriebsvorgänge zu gewähren und die sonst erforderlichen Auskünfte zu erteilen."

Gemeindeverwaltung Promnitztal
Hauptstraße 48, 01471 Bärnsdorf
Tel. u. Fax: (035207) 81280

Bekanntmachung

Der Gemeinderat der Gemeinde Promnitztal gibt folgende Beschlüsse bekannt:
In der Sitzung am 10.04.1997 wurden beschlossen:

Nr.	Beschluß- Inhalt
14/97	Beschluß der Tagesordnung
15/97	Beschluß Ermächtigung des Bürgermeisters zur Einzelkreditaufnahme
16/97	Beschluß z. Beschlußfassung über die Stundung von Wasser- und Abwasserbeiträgen
17/97	Beschluß z. Stundung von Wasser- und Abwasserbeiträgen
18/97	Beschluß z. Änderung der Satzung ü. die öffentliche Abwasserbeseitigung d. Gemeinde Promnitztal (Abwassersatzung - AbwS) Technischer Teil v. 24.10.96
19/97	Beschluß auf Weiterverhandlung z. Neufestsetzung der Hundesteuer
20/97	Beschluß z. Neufestsetzung der jährl. Hundesteuer
21/97	Nutzungsvertrag über einen Jugendtreff
Im nichtöffentlichen Teil der Gemeinderatsitzung wurde beschlossen:	
22/97	Aufhebung der Vergabe von Doppelhausparzellen im BG - Bärnsdorf-West
23/97	Wohnungsvergabe in Berbisdorf

Herklotz, Bürgermeister
Ausgegangen am: 17.04.97
Abzunehmen am: 02.05.97
Abgenommen am:
Unterschrift (Siegel)

Der Bürgermeister und die Gemeindeverwaltung Promnitztal gratulieren zum Geburtstag und wünschen alles Gute

zum 91. Geburtstag Herrn Otto Bachmann	am 16.05.	Berbisdorf, Hauptstr. 63
zum 75. Geburtstag Frau Elisabeth Dietze	am 09.05.	Berbisdorf, Hauptstr. 22
Frau Edith Meißner	am 13.05.	Bärnsdorf, Lindeberg 1
Herrn Johann Rothe	am 23.05.	Bärnsdorf, An der Promnitz 17



Berbisdorf

Richtfest im Sportlerheim

Am Freitag, dem 11. April konnte nach nur 3 Monaten Bauzeit Richtfest im Sportlerheim gefeiert werden. Am 2. Dezember wurde das Projekt vorgestellt, mehr als 1600 Stunden Eigenleistung wurden von den Sportlerinnen und Sportlern erbracht. Die Finanzierung des Baues erfolgt aus Fördermitteln vom RP, Mitteln der Gemeinde und eben größtenteils in Eigenleistung. Der Endausbau ist für das Jahr 1999 geplant, im Mai 1997 soll der Dachausbau, bis Juli der erste Teil des Innenausbau beendet sein. Ein herzlicher Dank noch einmal an alle Firmen, die sich finanziell oder durch Sachwerte beteiligt haben: Holger Bachmann, Dieter Lau, Otto Quast, Elektro-Hegebarth, Joachim Herfurt, DBU, Jörg Meißner, Volker Hübler, Werner Buchheim, Werbung Kroemke



Bürgermeister Christfried Herklotz beim Einschlagen des letzten Nagels

Bekanntmachungen der Gemeinde Promnitztal

Hundesteuersatzung für die Gemeinde Promnitztal

Aufgrund des § 4 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) vom 21.04.1993 (SächsGVBl. S.301) in Verbindung mit § 2 und § 7 Absatz 2 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) vom 16.06.1993 (SächsGVBl. S. 502) hat der Gemeinderat der Gemeinde Promnitztal am 10.04.1997 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Steuererhebung
Die Gemeinde Promnitztal erhebt eine Hundesteuer als örtliche Steuer nach den Vorschriften dieser Satzung.

§ 2 Steuergegenstand

(1) Der Besteuerung unterliegt das Halten von mehr als drei Monate alten Hunden im Gebiet der Gemeinde Promnitztal. Kann das Alter eines Hundes nicht nachgewiesen werden, so ist davon auszugehen, daß er älter als drei Monate ist.

(2) Abweichend von Absatz 1 unterliegt das Halten von Hunden durch Personen, die sich nicht länger als zwei Monate im Gebiet der Gemeinde Promnitztal aufhalten, nicht der Steuer wenn diese Personen die Tiere bereits bei der Ankunft besitzen und in einer anderen Gemeinde oder Stadt der Bundesrepublik Deutschland versteuern.

§ 3 Steuerschuldner

(1) Steuerschuldner ist der Halter eines Hundes.

(2) Halter eines Hundes ist, wer einen Hund in seinem Haushalt oder Wirtschaftsbetrieb aufgenommen hat, um ihn seinen Zwecken oder denen seines Haushaltes oder seines Betriebes dienstbar zu machen. Kann der Halter eines Hundes nicht ermittelt werden, so gilt als Halter, wer den Hund wenigstens 3 Monate lang gepflegt, untergebracht oder auf Probe oder zum Anlernen gehalten hat.

(3) Alle in einem Haushalt gehaltenen Hunde gelten als von den Haushaltangehörigen gemeinsam gehalten.

(4) Halten mehrere Personen gemeinschaftlich einen oder mehrere Hunde, so sind sie Gesamtschuldner der Hundesteuer.

(5) Wird von juristischen Personen ein Hund gehalten, so gelten diese als Halter.

§ 4 Haftung

Ist der Hundehalter nicht zugleich Eigentümer des Hundes, so haftet der Eigentümer neben dem Steuerschuldner als Gesamtschuldner.

§ 5 Entstehung der Steuer, Beginn und Ende der Steuerpflicht

(1) Die Hundesteuer ist eine Jahressteuer. Die Steuerschuld für ein Kalenderjahr entsteht am 01. Januar für jeden an diesem Tage im Gemeindegebiet gehaltenen über drei Monate alten Hund.

(2) Wird ein Hund erst nach dem 01. Januar drei Monate alt oder wird ein über drei Monate alter Hund erst nach diesem Zeitpunkt ge-

halten, so entsteht die Steuerschuld und beginnt die Steuerpflicht am 1. Tag des folgenden Kalenderjahres.

(3) Die Steuerpflicht endet mit Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Hundehaltung beendet wird.

(4) Wird ein Hund im Gemeindegebiet erst nach dem Beginn eines Kalenderjahres gehalten, so entsteht nach keine Steuerschuld, wenn der Hund für diesen Zeitraum nachweisbar in einer anderen Gemeinde oder Stadt der Bundesrepublik Deutschland bereits versteuert wurde.

§ 6 Steuersatz

(1) Der Steuersatz für das Halten eines Hundes beträgt im Kalenderjahr 30,00 DM.

(2) Hält ein Hundehalter im Gemeindegebiet mehrere Hunde, so erhöht sich der nach Absatz 1 geltende Steuersatz für den zweiten und jeden weiteren Hund auf das Doppelte. Ein nach § 7 steuerfreier Hund bleibt hierbei außer Ansatz.

(3) Besteht die Steuerpflicht nicht während des gesamten Kalenderjahres, so ist der Steuersatz anteilig zu ermitteln.

§ 7 Steuerbefreiungen

Steuerbefreiung wird auf Antrag gewährt für das Halten von:

- Blindenführhunden
- Hunden, die ausschließlich zum Schutze und der Hilfe blinder, tauber oder hilfsbedürftiger Personen im Sinne des Schwerbehinderetenrechts dienen.

- Diensthunden, deren Unterhalt überwiegend aus öffentlichen Mitteln bestritten wird.

- Hunden, die innerhalb von 12 Monaten vor dem im § 10 Abs. 1 bezeichneten Zeitpunkt die Prüfung für Rettungshunde oder die Wiederholungsprüfung mit Erfolg abgelegt haben und für den Schutz der Zivilbevölkerung zur Verfügung stehen.

- Hunden, die aus Gründen des Tierschutzes vorübergehend in Tierasylen u.ä. Einrichtungen untergebracht sind.

- Herdengebrauchshunden in der erforderlichen Anzahl.

- Hunden, die zur Bewachung von Einzelgebäuden außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gehalten werden, wenn dies nach der Lage der örtlichen Verhältnisse erforderlich ist.

§ 8 Steuerermäßigungen

(1) Die Hundesteuer nach § 6 ermäßigt sich auf Antrag um die Hälfte für

- Hunde, die von zugelassenen Unternehmern des Bewachungsgewerbes oder von Einzelwächtern bei Ausübung des Wachdienstes benötigt werden.

- Hunden, die zur Bewachung bewohnter Gebäude gehalten werden, wenn das betroffene Gebäude mehr als 300 m von einer geschlossenen Ansiedlung entfernt ist

In den Monaten April bis voraussichtlich Dezember 1997 wird die Dresden Geoinformationssystem Service GmbH Königsbrücker Str. 14, 01099 Dresden Einmessungen zur Ergänzung der Bestandspläne im Ortsteil Ebersbach durchführen. Dazu ist unter Umständen das Betreten von Privatgrundstücken erforderlich. Wir bitten Sie, den Mitarbeitern dieser GmbH Zugang zu Ihren Grundstücken zu gewährleisten.

Fehrmann, Bürgermeisterin

Öffentliche Gemeinderatssitzung

Sehr geehrte Einwohner, zu der am **Mittwoch, den 14. Mai 1997, 19.30 Uhr im Mehrzweckgebäude Ebersbach** stattfindenden öffentlichen Gemeinderatssitzung möchte ich Sie recht herzlich einladen. Die Tagesordnung wird Ihnen ortsüblich bekanntgegeben. Bitte beachten Sie die geänderte Anfangszeit.

Fehrmann, Bürgermeisterin

Gemeinde Ebersbach

Beschlüsse der Gemeinde

In der öffentlichen Sitzung des Technischen Ausschusses 15.04.1997 und des Gemeinderates am 17.04.1997 wurden nachstehende Beschlüsse gefaßt:

Technischer Ausschuß 75/04/1997 bis 108/04/1997

Beschlüsse des Technischen Ausschusses zu Bauvorhaben und Teilungsgenehmigungen von Bürgern der Ortsteile sowie von Betrieben und Institutionen

Gemeinderatssitzung

109/04/1997 Beschluß zur Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten im eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde Ebersbach - Kostensatzung - **anwesend: 15 Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Stimmenenthaltung: 2**
110/04/1997 Der Satzungsbeschluß Nr. 230/08/1996 vom 29.08.1996 und der Ergänzungsbeschluß Nr. 272/10/1996 vom 30.10.1996 werden aufgehoben. **anwesend: 15 Ja-Stimmen: 14 Nein-Stimmen: 0 Stimmenenthaltung: 0**

Abwägung eingegangener Stellungnahmen Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan "Gewerbegebiet Niederebersbach"
111/04/1997 Abwasserzweckverband Steinbach-Kalkreuth **anwesend: 15 Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 1 Stimmenenthaltung: 2**
112/04/1997 Staatliches Vermessungsamt Meißner **anwesend: 15 Ja-Stimmen: 15 Nein-Stimmen: 0 Stimmenenthaltung: 0**
113/04/1997 Landratsamt Riesa-Großenhain **anwesend: 15 Ja-Stimmen: 15 Nein-Stimmen: 0 Stimmenenthaltung: 0**
114/04/1997 Wasserverband Brockwitz-Rödern **anwesend: 15 Ja-Stimmen: 14 Nein-Stimmen: 0 Stimmenenthaltung: 1**
115/04/1997 Staatliches Umweltfachamt Radebeul **anwesend: 15 Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Stimmenenthaltung: 2**
116/04/1997 Landesamt für Archäologie **anwesend: 15 Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 1 Stimmenenthaltung: 2**
117/04/1997 Satzungsbeschluß zum Bebauungsplan "Gewerbegebiet Niederebersbach" **anwesend: 15 Ja-Stimmen: 15 Nein-Stimmen: 0 Stimmenenthaltung: 0**
118/04/1997 Beschluß zur Rücknahme des Antrages auf Durchführung eines Flurneuordnungsverfahrens für den OT Ebersbach **anwesend: 15 Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Stimmenenthaltung: 0**
Befangenheit aufgrund § 20 SächsGemO: 3
119/04/1997 Beschluß zum Ausscheiden des Gemeinderates Herrn Müller **anwesend: 15 Ja-Stimmen: 14 Nein-Stimmen: 0 Stimmenenthaltung: 0**
Befangenheit aufgrund § 20 SächsGemO: 1 nicht öffentlich

120/04/1997 Der Gemeinderat beschließt den Verkauf des Flurstückes 40/1 der Gemarkung Rödern zum Wertgutachten an Herrn Eilke und Herrn Fuhrmann. Die Kosten des Kaufvertrages werden durch den Erwerber getragen. **anwesend: 15 Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Stimmenenthaltung: 1**
Befangenheit aufgrund § 20 SächsGemO: 1

Zuständigkeitsregelung für Baumfällgenehmigungen

1994 wurde die Zuständigkeit zur Erteilung von Baumfällgenehmigungen den Gemeinden für das jeweilige Territorium übertragen. Ausgenommen davon sind Bäume, die einem besonderen naturschutzrechtlichen Schutzstatus unterliegen. Baumfällungen innerhalb der gesetzlichen Sperrfrist vom 01. März bis 30. September eines Jahres, gemäß § 25 (1) Nr. 5 des Sächsischen Naturschutzgesetzes (Sächs-NatSchG) in der Fassung vom 11.10.1994 (SächsGVBl. 59/94 S. 1601), bedürfen zusätzlich zur Entscheidung durch die Kommune der Naturschutzrechtlichen Ausnahme-genehmigung nach § 25 (2) SächsNatSchG. Grundsätzlich ist jede Baumfällung, auch in der gesetzlichen Sperrfrist, ausgenommen davon sind die Bäume mit einem besonderen naturschutzrechtlichen Schutzstatus, bei der zuständigen Gemeinde zu beantragen. Die Gemeinde Ebersbach hat eine Satzung zum "Schutz des Baumbestandes auf dem Gebiet der Gemeinde Ebersbach" erlassen, nach der verfahren wird und in welcher auch Ersatzpflanzungen geregelt sind. Lediglich in der Sperrfrist ist durch die Kommune eine Ausnahmegenehmigung nach § 25 (2) SächsNatSchG bei der Unteren Naturschutzbehörde zu beantragen. Diese Ausnahmegenehmigung wird aufgrund der Entscheidung der Kommune über die Zulässigkeit der Fällung gebührenfrei erteilt und ist Bestandteil des durch die Kommune zu erlassenden Endbescheides. Ich bitte um Beachtung.

Fehrmann, Bürgermeisterin

Schönfeld

Beratung über Schülertransport

Liebe Eltern, Am 22. April um 14.00 Uhr war eine Zusammenkunft in der Mittelschule Schönfeld, in der über den Transport der Schüler im kommenden Schuljahr beraten wurde. Es ist geplant, daß alle Grundschüler ab einer neu einzurichtenden Bushaltestelle auf der "Freien Scholle" in Schönfeld in die Grundschule Ponickau gefahren werden. Voraussichtlicher Schulbeginn wird 8.00 Uhr sein. Nach Schulschluß haben die Kinder die Möglichkeit wieder in den Heimatort zu fahren. Wir möchten ihnen deshalb die Hortbetreuung in Schönfeld anbieten, die ebenso die Einnahme des Mittagessens beinhaltet. Sollten unsere jetzigen Horträume ab kommenden Schuljahr durch die Mittelschule Schönfeld genutzt werden, bekommen wir ausreichend Räume im jetzigen Gebäude des Verwaltungsverbandes Schönfeld zur Verfügung gestellt. Das hat mir der Bürgermeister zugesichert. Eine Unterbringung der Hortkinder in unserem Gebäude, Schulweg 4, ist auf Grund der Kinderzahl noch nicht möglich. Außerdem bieten wir ihnen auch die Nutzung des Frühhortes an. Unsere Einrichtung ist von 6.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Bei angemeldetem Bedarf betreuen wir die Kinder auch länger. Eine genaue Information über die Beförderung der Kinder und die Abfahrtszeiten der Busse soll an alle Eltern in der letzten Schulwoche vom 07. bis 11. Juli ergehen.

Seit ca. einem Jahr bieten wir für unsere Hortkinder ein eigenes Ferienprogramm mit vielen Freizeitangeboten an. Sport und Spiel sind immer heiß begehrte Aktivitäten, aber auch Basteln, Videotage, Kochen, Backen und vieles mehr wird von unseren Ferienkindern sehr gut angenommen, was sich auch in der steigenden Kinderzahl widerspiegelt. Viele schöne Erlebnisse hatten wir auch in den vergangenen Osterferientagen. Eines davon war die Wanderung nach Schönborn in die Mühle. Dort erzählte uns der Müller, wie die Leute früher ihr Getreide zu Haferflocken oder Mehl verarbeitet haben. Wir staunten nicht schlecht, als wir das Innenleben der Mühle betrachten und sogar anfassen durften.

Frau Lichy
 Die Leiterin und Erzieherinnen der Kindertagesstätte Schönfeld

Unser Besuch in der Fachschule für Sozialpädagogik in Großenhain

Am 19. März 1997 fuhren die Klassen 1-4 der Grundschule Schönfeld in die Fachschule für Sozialpädagogik Großenhain. Dort fanden vom 18. bis 20. März 1997 Projekttag zum Thema "Musik und Märchen" statt. Vieles war vorbereitet, zum Beispiel eine Mini-Playback-Show, viele Musikspiele und das Basteln von verschiedenen Musikinstrumenten. Alle Kinder durften sich an all diesen Veranstaltungen aktiv beteiligen, was uns besonders gefiel. Als Überraschung erhielten die besten Kinder kleine Preise. Doch das Theater mit Musik war für uns der Höhepunkt. Vielen Dank den fleißigen Veranstaltern.

Die Grundschule Schönfeld

Böhla b.O.

Neues Vereinshaus entsteht in Böhla b.O.

Auf dem Sport- und Freizeitplatz in unserer Ortschaft Böhla b.O. entsteht zur Zeit ein wunderschönes Vereinsgebäude. Die Mitglieder des Dorfclub's Böhla b.O. e.V., die Jugendlichen des Ortes und viele fleißige Helfer leisten dabei in ihrer Freizeit und besonders an den Wochenenden Großartiges, denn das Gebäude entsteht durch Eigeninitiative aller Beteiligten. Für diese herausragende Initiative unseren herzlichen Dank. Die Fertigstellung soll bis zum 10. Dorffest am 20. - 22. Juni 1997 abgeschlossen sein. Ein Dankeschön auch an die Gemeindeverwaltung Schönfeld, welche das erforderliche Baumaterial im Rahmen der Gesamtgestaltung dieser neuen Freizeitanlage in beträchtlicher Höhe finanziert.

Der Vorstand des Dorfclub Böhla b.O. e.V.



Folbern

Clown "Ronald Mc Donald" war im Kindergarten

Über den Auftritt des Clowns "Ronald Mc Donald" am 22.04.1997 bei uns im Kindergarten waren alle Kinder sehr erfreut. In seiner Zauber- und Lernshow erfuhren wir, welche Gefahren auch zu Hause für die Kinder bestehen. Nun wissen alle ganz genau, daß Herdplatten, Steckdosen, Waschmittel, Plastetüten und Tabletten keine Spielgeräte sind und weder in die Hand noch in den Mund gehören. Mit den Kindern bereiten wir nun wieder Lieder, Tänze, Gedichte vor für eine Feierstunde zum Mutter- und Vatertag. Ein praktisches selbstgestaltetes Geschenk soll Überraschung sein und Mutti und Vati wieder zeigen, wie sehr die Kinder sie lieben und brauchen. Nach so langen kalten Monaten freuen wir uns ganz besonders auf einen sonnigen Kindertag. Auch die Erzieher sind erleichtert, die schönen Geschenke für den Kindergarten nicht mehr allzulange geheimhalten zu müssen. Bevor wir uns wehmütig von unseren "Großen" verabschieden müssen, fahren wir am 22.07.97 als Abschlussfahrt nach Dresden in den Kulturpalast zum "Brückenmännchen". Wir merken also auch in den Sommermonaten ist Vorfreude die schönste Freude. Zum Schluß möchten wir ein herzliches Dankeschön verteilen an: die Bäckerei Tobollik, die uns in diesem Jahr die Faschingspfannkuchen spendierte, die Raiffeisenbank Röderthal, Filiale Lampertswalde, die uns mit kleinen Geschenken für Geburtstage und mit Süßigkeiten unterstützte, die Firma Gahse Kfz-Recycling, die uns kostenlos 2 Autositze für unsere Fahrtrainer gaben. Wir freuen uns!

S. Haupt, Leiterin des Kindergartens Folbern

An alle Hundehalter!

Liebe Folberner Einwohner! In dieser Ausgabe von unserem Gemeindeblatt möchte ich mich besonders an alle Hundehalter der Gemeinde Folbern wenden. In letzter Zeit sind in der Gemeindeverwaltung Folbern wiederholt Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Folbern wegen freilaufenden Hunden eingegangen. Besonders im Bereich Schulberg hat ein freilaufender Hund bereits beträchtlichen Schaden angerichtet. Aus diesem Grund möchte ich hiermit nochmals alle Hundehalter auf den § 9 Absatz 3 der Polizeiverordnung der Gemeinde Folbern vom 30.07.1991 hinweisen. Der § 9 Abs. 3 lautet: "Hunde dürfen ohne Begleitung einer Person, die durch Zuruf auf das Tier einwirken kann, nicht frei herumlaufen." Wir bitten alle Hundehalter die Polizeiverordnung unbedingt konsequent einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit Geldbußen zwischen 5,00 DM bis 1000,00 DM geahndet werden.

Frau Hannelore Sommer, Ihre Bürgermeisterin



Ev.-Luth. Kirche Rödern

Wir laden herzlich ein zu allen Veranstaltungen und Gottesdiensten

Sonntag, den 11. Mai 10.30 Uhr **Abendmahlsgottesdienst** gleichzeitig Kindergottesdienst
 Exaudi
 Sonntag, den 18. Mai 10.30 Uhr **Predigtgottesdienst** gleichzeitig Kindergottesdienst
 Pfingstsonntag

Frauentreffen in Niederebersbach am Sonntag, dem 4. Mai um 14.00 Uhr

Frauenkreis: siehe Gemeindeabend!
 Bibelstunde: 19.30 Uhr Montag, den 5. Mai
 Junge Gemeinde: 19.00 Uhr mittwochs, den 7. und 21. Mai

Gemeindeabend

Pfr. Stempel berichtet mit Dias von seiner Neuguineareise
 Donnerstag, den 22. Mai - 19.30 Uhr im Pfarrsaal

Sprechzeit Pfr. Seifert: dienstags 17 - 18 Uhr im Pfarrhaus Radeburg.

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Pfingstfest

Ihr Pfarrer Frank Seifert

Für die anläßlich unserer

Jugendweihe

dargebrachten Glückwünsche, Blumen und Geschenke möchten wir uns, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich bedanken.

**Katharina Brunsch
 Manuel Reißig
 Rico Steinborn**

Rödern, 12.4.1997

Für die vielen Geschenke, Glückwünsche und Blumen anläßlich unserer

Silberhochzeit

möchten wir uns recht herzlich bei allen Verwandten, Bekannten und Freunden, dem Frauenchor Ebersbach sowie der Gaststätte "Braukeller" bedanken.

Christa und Claus Richter

Rödern, März 1997

Unsere Jubilare im Monat Mai 1997

Die Bürgermeisterin und der Gemeinderat Ebersbach gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.

OT Bieberach Weber, Herta	Heidestraße 3	05.05.	85 Jahre
OT Ebersbach Kupke, Berta Schoppe, Hilma	Kirchwinkel 6 Hauptstraße 21	09.05. 30.05.	93 Jahre 85 Jahre
OT Kalkreuth Meyer, Gertrud	Großenhainer Str. 15	05.05.	85 Jahre
OT Rödern Haupt, Ilse	Am Kellerberg 6	21.05.	75 Jahre

Fehrmann, Bürgermeisterin

Kraußnitz

3. PARK - KINDERFEST IN KRAUSSNITZ

VOM 09. BIS 11. MAI 1997

Freitag, den 09. Mai 1997

- 20.00 Uhr Fackelumzug mit dem Spielmannszug Ortrand
- 20.30 Uhr Stellplatz Grenzweg - Auffahrt Weinberg
- 20.30 Uhr Lagerfeuer
- 20.30 Uhr Uwe's Disko für Jung und Alt im Zelt mit Show-Einlagen, Eintritt: 5,- DM

Sonnabend, den 10. Mai 1997

- 12.00 Uhr Mittagessen aus der Gulaschkanone
- ab 13.00 Uhr Sportliche Wettkämpfe
 - Fußball Damen gegen Herren Kraußnitz
 - Seifenkisten- und Schiebockrennen
 - Kindertombola
 - Bastelstraße und Schminkecke
 - Kutschfahrten
- ab 15.00 Uhr Einladung zu Kaffee und Kuchen, Unterhaltung mit Modenschau
- 20.00 Uhr Tanz im Zelt mit der beliebten Kapelle "Sizilia" aus Riesa, Eintritt: 7,- DM

Sonntag, den 11. Mai 1997

- 11.00 Uhr Frührschoppen mit Uwe's Disko, Knüppelkuchenbacken
- 12.30 Uhr Auftritt Männerchor Schönfeld 1922 e.V.
- 14.00 Uhr Großes buntes Programm im Zelt "Tempo, Tricks und Melodien" mit "dem singenden Wirt"
 - Duo "Die Coska-Sternchen"
 - Tanzduo "Peter und Gaby"
 - "Andy, der zaubernde Sachse"
 - Exotik-Show mit "Miss Roxana"
 - Ansager Eberhard Paul
- ab 15.30 Uhr Einladung zu Kaffee und Kuchen

Speisen und Getränke an allen Tagen reichlich vorhanden! Kinderbelustigung mit Karussell, Hüpfburg und vielen anderen mehr. Wir freuen uns auf unsere Gäste und wünschen allen Besuchern viel Spaß.

Die Gemeinden gratulieren zum Geburtstag und wünschen alles Gute zum 90. Geburtstag

am 14.05. Frau Agnes Hein in Oelsnitz

zum 80. Geburtstag

am 11.05. Herrn Herbert Pochert in Schönfeld

am 19.05. Frau Ingeborg Matthes in Oelsnitz

zum 75. Geburtstag

am 21.05. Frau Elsbeth Lotze in Weißig a. R.

4-Raum-Eigentumswohnung

Vermitteln preiswerte, landschaftlich schön gelegene 90 m² 4-R-ETW mit Terrasse und 180 m² eigenem Garten, VB: 270 TDM in Kleinnaundorf bei Radeburg.

Erstinformationen erhalten Sie über Frau Gränitz, BIEN-ZENKER-MUSTERHAUS DRESDEN, werkt. 9.00 - 14.00 Uhr, Tel.: (035205) 522-0.

Suchen auch ständig Einzelgrundstücke für Ein- und Zweifamilienhäuser!

Kirchennachrichten

Ev.-luth. Kirchengemeinde Schönfeld

GOTTESDIENSTE:

- Donnerstag - 8. Mai**
9.00 Uhr **Himmelfahrtgottesdienst**
- Sonntag - 11. Mai**
10.00 Uhr **Kindergottesdienst**
- Sonntag - 18. Mai**
9.00 Uhr **Gottesdienst** mit anschl. Abendmahl
- Montag - 19. Mai
9.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Steinert

Gemeindeveranstaltungen

- Junge Gemeinde:**
Montag, 5. Mai, 19.00 Uhr
- Mutti-Kind-Kreis:**
nach Vereinbarung
- Gemeindenachmittag:**
Montag, 12. Mai, 14.00 Uhr in Thiendorf (Gasthof)
- Thema: "Spieglein, Spieglein an der Wand."
- Gemeindeabend:**
Mo., 12. Mai, 19.30 Uhr in Schönfeld
- Thema: "Älterwerden - nicht nur eine Herausforderung nach dem 65."
- Mi., 14. Mai, 19.00 Uhr in Liega
- Bibelgesprächsabend:**
Mittwoch, 21. Mai, 19.30 Uhr
- 1. Mose 3 - Gab es mal ein Paradies?

Ihr Pfarrer H. Wilzki

Abriß, Beräumung, Entsorgung

für Industrie und Privat.
Pflaster- und Außen-gestaltung, Bäume fällen.

Fa. D. Schneider
Tel.: 035208/4756
0171/7268311

Kraußnitz/Böhla b.O.

Dank an Frau Solveig Reinisch für ihre interessanten Seniorennachmittage am 20. und 25.02.1997

Frau Solveig Reinisch stellte in unserer Gemeinde im Rahmen der Seniorenbetreuung die Seidenmaltechnik vor. Den Seniorinnen und Senioren wurde unter ihrer Anleitung die Gelegenheit gegeben selbst Tücher, Kissen, Krawatten, Fensterbilder und vieles mehr zu bemalen. Frau Reinisch verstand es die Senioren zu überzeugen, kreativ tätig zu werden. Freundlich und aufgeschlossen erläuterte sie den Teilnehmern die einzelnen Arbeitsgänge und ermutigte sie bei der Ausübung der Arbeit. Wir danken hiermit Frau Reinisch für die Durchführung der Seniorennachmittage am 20.02.1997 in der Ortschaft Kraußnitz und am 25.02.1997 in der Ortschaft Böhla b.O. und würden uns freuen weitere Veranstaltungen unter ihrer Leitung durchführen zu können.

S. Dörschel, Bürgermeister

Seniorenkegeln in Kmehlen

Im April betätigten sich die Kraußnitzer und Böhlaer Senioren sportlich. So hatten wir zwei Termine auf der Kegelbahn in Kmehlen gebucht, was nachmittags kein Problem ist. Unserer Einladung zum Kegelnachmittag folgten die Seniorinnen und Senioren recht zahlreich.

Alle trafen sich auf der Kegelbahn. Nach einleitenden Worten seitens des Gaststättenchefs und einigen Probekugeln schritten wir zur Tat. Jeder konnte sein Können in vier Durchgängen zu je fünf Kugeln unter Beweis stellen. Alles wurde genau festgehalten, schließlich sollten nach zwei Stunden die Gewinner mit "Pokalen" und Urkunden geehrt werden. Selbstverständlich erhielten die letzten Gewinner einen Trostpreis: eine selbstgebastelte "Goldmedaille" mit der Aufschrift "Ratzenkönig-aber kein Feigling" (das Zielwasser für's nächste Kegeln war dabei). Während der Ermittlung des Siegers konnte noch weiter "abgeräumt" werden, was der eine oder andere aktiv nutzte. Nach den sportlichen Anstrengungen gingen wir in den Gastraum und verwöhnten unseren Gaumen. Jeder bestellte sich Essen und Trinken nach eigenem Wunsch, schließlich mußten ja die "verbrannten Kalorien" wieder zugeführt werden. So fanden unsere Kegelnachmittage einen gemütlichen Abschluß.

Fazit: Wir gehen bald wieder eine ruhige Kugel schieben!!

Unser Dank gilt der Gaststätte Richter's in Kmehlen für die freundliche und wohlschmeckende Bewirtung.

Sauer / Mehnert
Ihre ABM - Sozialarbeiterinnen

Schönfeld

Die Feuerwehr gratuliert

Am Freitag, dem 18.04.1997 beging unser Kamerad Elektromeister Harald Günther sein 50. Geburtsjubiläum. Aus diesem Anlaß gratulierten ihm Bürgermeister Dörschel und der Wehrleiter der FFW Kamerad K. Frank und Kamerad S. Grafe. Wir wünschen unserem Kameraden H. Günther für die nächsten Jahrzehnte weiterhin beste Gesundheit, viel Erfolg und Schaffenskraft.

Männerchor Schönfeld 1922 e.V. gratuliert

Unser Sangesbruder Herr Manfred Jurisch beging am Dienstag, den 15.04.1997 seinen 60. Geburtstag. Aus diesem Anlaß war es für unseren Männerchor Schönfeld 1922 e.V. eine Selbstverständlichkeit ihm zu seiner Geburtstagsfeier am Samstag mit einem musikalischen Ständchen unsere Glückwünsche zu seinem Jubiläum zu überbringen. Der Vorstand und die Mitglieder unseres Männerchores wünschen dir lieber Manfred hiermit nochmals beste Gesundheit für die nächsten Jahre, sowie eine weiterhin gute und freundschaftliche Zusammenarbeit im Kreise unseres Männerchores Schönfeld 1922 e.V..

Vorstand MC Schönfeld 1922 e.V.
D. Jazkowskie, 1. Vorsitzender

Gemeinde Weißig a.R.

Schrotaktion in den Ortsteilen ist gut gelaufen

In den Monaten März und April 1997 wurden gemeinsam mit der Metallaufbereitungs GmbH Dresden, mit Sitz in Ruhland, in allen Ortsteilen eine Schrottsammlung durchgeführt. Insgesamt wurden 72.960 kg Mischschrott gesammelt. Der Erlös dieser Sammlung wird jedem Ortsteil für die Vorbereitung und Durchführung der geplanten Kinder- und Dorffeste gutgeschrieben.

Kinder- und Dorffeste in den einzelnen Ortsteilen:

Blochwitz	22.08. - 24.08.1997
Bröbnitz	02.08. - 03.08.1997
Niegeroda	18.07. - 20.07.1997
Oelsnitz	11.07. - 12.07.1997
Weißig a.R.	05.07. - 06.07.1997

Verwaltungsverband

Öffentliche Bekanntmachung

des Verwaltungsverbandes Schönfeld Die Bekanntmachung der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1997 erfolgt aufgrund des § 76 Abs.1 der Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen (SächsGemO) unter dem Hinweis, daß die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1997 in der Zeit von Montag, dem 12. Mai 1997 bis zum Mittwoch, dem 21. Mai 1997 in den Gemeindeverwaltungen der Mitgliedsgemeinden und in der Verbandsverwaltung des Verwaltungsverbandes Schönfeld, Freie Scholle 10 in 01561 Schönfeld zu den jeweiligen Öffnungszeiten öffentlich ausgelegt wird. Die Genehmigung durch das Landratsamt Riesa-Großenhain, Untere Rechtsaufsichtsbehörde - Aktenzeichen: 12.2-902.58-1/97 - VVB Schönfeld - wurde am 18. April 1997 erteilt. Schönfeld, den 25.04.1997 Siegel, gez. Dörschel S. Dörschel, Verbandsvorsitzender

Röhrsdorf

Zu einem Pfingstausflug anläßlich unseres Park- und Kinderfestes

lädt der Dorfclub Röhrsdorf e.V. recht herzlich ein.

Was haben wir in diesem Jahr alles geplant: Sonnabend, den 17.05.1997

- 16.00 Uhr Kinderfest, Geschicklichkeitsfahren mit der Verkehrswacht Kamenz (Roller oder Fahrräder mitbringen)
- Kegelnwettbewerb für Schulkinder, Spiele für die Jüngsten
- Kinderdisco, Rundfahrten mit der Königsbrücker Feuerwehr
- ab 18.00 Uhr Bierprobe

Pfingstsonntag, den 18.05.1997

- Einlaß ab 13.00 Uhr
- Stimmung und gute Laune mit Pauls Show Disco, Kaffee und Kuchenbasar
- Kegelmeisterschaften ab 14 Jahre, Luftgewehrschießen, Familienfahrgeschäft
- 15.00 Uhr Auftritt der Kindertanzgruppe aus Laußnitz
- 16.00 Uhr Rundfahrten mit der Königsbrücker Feuerwehr
- 17.00 Uhr Fußballspiel auf dem Parksportplatz
- Röhrsdorfer Jungs gegen Gastmannschaft
- ab 17.00 Uhr Livemusik mit Ingbert Klahre im Wechsel mit Pauls Show Disco

Pfingstmontag, den 19.05.1997

- ab 11.00 Uhr Frühschoppen, Preisvogelschießen für Kinder und Erwachsene
- 14.00 Uhr Seniorennachmittag

An allen Tagen: Hüpfburg, Verlosung, Kugelstechen, Fahrgeschäft "Satellit". Die Versorgung ist an allen Tagen gewährleistet. Wir würden uns freuen, viele Gäste in unserem schönen Park begrüßen zu können.

Angelika Knof, Dorfclub Röhrsdorf e.V.